

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 1

1. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VII Blatt 9
Am 4.2.1822 leiht Halbspänner Johann Friedrich Nienstedt zur Bezahlung von Schulden als 40 Taler an die Naenser Kirche 250 Taler an Schäfer Reinecke, Weddehagen 100 Taler an Halbspänner Coors Ammensen 25 Taler an Amtsrat Deichmann Greene und andern Posten von Frau Fabrizius 500 Taler.
2. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band V Blatt 44
Am 4.5.1826 trägt Kleinköter Heinrich Brinkmann vor: In den von ihnen im Namen seiner Ehefrau Johanne, geb. Schmidt und den übrigen Schmidtschen Erben gegen die Ehefrau des Krügers Coors zu Ammensen Nr. 1 erhobenen beim fürstlichen Distriktsgericht zu Gandersheim anhängigen Prozeß sei mittels Erkenntnis am 1.3. des Jahres dem Kläger die Bestellung einer Cantire zu 20 Taler aufgegeben. Es wollte diese Cantire durch Verpfändung seines Kleinkothofes Nr. 10 bestellen.
3. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 295
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 19. 17. 1867
Johann Andreas Brinkmann übergibt seinen Kleinkothof Nr. 10, den er laut Ehestiftung 9.10.1784 mit seiner 1. Ehefrau Marie Elisabeth Langen, womit er keine Kinder hat, erheiratet hat an seinem Sohn Johann Heinrich Brinkmann. Am Hofe sind 150 Taler Schulden. Annehmer hat seinen Eltern zu geben und als Abfindung an seinen Bruder Christian 50 Taler 1 Fohlen und Aussteuer. Seine Schwester Justine verheiratet mit Friedrich Binnewies noch 1 Kuh zu geben. Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Johann Heinrich Brinkmann Ammensen und Johanne Rosine Schmidt, Tochter des verstorbenen Halbspanners Heinrich Schmidt, Ammensen Nr. 1, wobei bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Loten Flachs, den sie selbst erworben hat. Ferner aus dem Nachlaß ihres Vaters vorläufig 100 Taler 1 Kuh
4. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 148
Am 6.3.1756 übergibt Förster Haberland an Gastwirt und Halbspänner Nr. 1 Heinrich Christoph Wemmel seine von seiner verstorbene Frau ererbten Kleinköterei. Sollte er sich aber verheiraten, dann erhält er sie wieder zurück. Sollte dies nicht der Fall sein, dann muss Wemmel ihm zeitlebens Unterhalt gewähren
5. Freigericht am 6.10.1756
Heinrich Christian Wemmel Gastwirt in Ammensen lässt sich setzen in die von dem Förster Haberland ihm gerichtlich vermachten Kleinköterei mit 16 Morgen Erbland in und von Ammensen belegen.
6. Freigericht am 6.10.1762
Margarete Elisabeth Mollenhauer in Ammensen Witwe des Heinrich Christian Wemmel lässt sich setzen in eine Kleinköterei daselbst, so sie von Ihrem Mann ererbt
7. Freigericht am 6.10.1790
Sophie Eleonore, geb. Bruns Witwe des Johann Ernst Wemmel lässt sich setzen in eine Kleinköterei in und Ammensen belegen
8. Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 176
Am 23.3.1790 wurde für die Kinder des verstorbenen Gastwirts, Halbspanners und Kleinköters Johann Ernst Wemmel
1. Ehe als Friederike Wemmel 13 Jahre alt
 Wilhelmine Wemmel 12 Jahre alt
 Karoline Wemmel 10 Jahre alt
 Eleonore Wemmel 7 Jahre alt
 Ernst Wemmel 3 Jahre alt (war abwesend, wurde für Tod erklärt * nicht gefunden
aus 2. Ehe Dorothee Charlotte Luise Wemmel
zu Vormündern bestellt der Müller Johann Friedrich Lüder aus Wispenstein und Großköter Johann Andreas Nolte, Ammensen
9. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 313
Am 7.4.1783 leiht Halbspänner Nr. 1 Krüger und Kleinköter Johann Ernst Wemmel von Karl Müller, Ammensen 150 Taler
10. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band V Blatt 104
Am 21.10.1826 trug Kleinköter Christian Körber vor, von den Wemmelschen Miterben die mittels Erbvergleichs verabredeten Summe von 320 Taler als Entschädigung für die ihm und seiner beiden minderjährigen Kinder zugefallene Wemmelschen Kleinköterei bezahlen zu können und ferner die Kosten, welche durch die Todeserklärung des abwesenden Ernst Wemmel veranlasst worden und auch seinen Anteil zur Erbschaftssteuer, welche die Wemmelschen Erben bezahlen müssen, berichtigen zu können, leiht er von der Ehefrau Keidel Gandersheim 400 Taler. Als Sicherheit setzt er als Vormund seiner Kinder vermelten von seiner 1. Ehefrau, geb. Wemmel erheirateten und durch den vom 28.8. des Jahres unter den Wemmelschen Erben getroffenen Erbvergleich ihm und seine mit seiner 1. Ehefrau erzeugten beiden Söhne unwiderruflich verbliebene Kleinköterei Nr. 13.
11. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XI Seite 175
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 25.2.1762 zwischen Friedrich Rudolf Stolzen, Sohn des Schulmeisters Johann Heinrich Stolzen Ahlshausen und Margarete Elisabeth Nolte, Witwe des Gastwirts Christian Wemmel, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, die von ihrem verstorbenen Mann nachgelassene Güter als Halbspännerhof und die vormalige Haberland'schen Kleinköterei auf 18 Jahre, dann Leibzucht. Aus ihrer 1. Ehe hatte sie 1 Sohn und 2 Töchter. Der Bräutigam verschreibt der Braut 300 Taler.
12. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VII Seite 211

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 27.10.1764 zwischen dem Witwer und Gastwirt Georg Regenhard aus Wartzen und Marie Elenora Wemmel, Ammensen, Tochter des verstorbenen Halbspänners Heinrich Christian Wemmel, Ammensen wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Haus in Wartzen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler von der Mitgabe ihrer Mutter in Langenholzen und vom Stiefvater Friedrich Stolze 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.

13. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIII Seite 162

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.8.1773 zwischen dem Förster Friedrich Günther Lassmann Ammensen und Margarete Elisabeth Mollenhauer, Witwe des Friedrich Rudolf Stolzen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihre Gastwirtschaft, Halbspännerhof Nr. 1 und die ehemalige Haberlandschen Kleinköterei auf 8 Jahre, dann Leibzucht.

14. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIV Seite 168

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 13.8.1776 zwischen Johann Ernst Wemmel, Sohn des verstorbenen Gastwirts, Halbspänners und Kleinköters Heinrich Christian Wemmel, Ammensen und Ernestine Margerete Jörns, Tochter des Schulmeisters Johann Friedrich Jörns in Sack, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Halbspänner- und Kleinkothof, wovon sein Stiefvater Förster Lassmann und Mutter Leibzucht bekommt. Seine Schwester Elisabeth erhält das was die Schwester Frau Regenhard Warzen erhalten hat, als 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Ebenfalls hat die Schwester von dem Gelde der Mutter Bruder Johann Friedrich Mollenhauer 100 Taler zu bekommen. Seine Halbgeschwister als Justine Stolzen und Johann Friedrich Stolzen erhalten das was in der Ehestiftung seines jetzigen Stiefvaters bestimmt worden ist. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

15. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVI Seite 174

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.10.1783 zwischen Ludwig Stoffregen aus Sack und Marie Elisabeth Wemmel, Ammensen, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinköters Heinrich Christian Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen väterlichen Kothof in Sack. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler von ihrer Mutter Bruder Johann Friedrich Mollenhauer zu Langenholzen von ihrer Mutter Mitgabe ihr zu geben schuldig ist und was sie von ihrem Bruder Johann Ernst Wemmel zu erwarten hat, als 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.

16. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVI Seite 324

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 18.9.1784 zwischen Christian Winkelvoß, Ammensen und Justine Friederike Stolzen Tochter des verstorbenen Gastwirts Rudolf Stolzen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 19. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Halbbruder Johann Ernst Wemmel ihr geben muß, als 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.

17. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 260

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.9.1787 zwischen Johann Ernst Wemmel, Witwer und Gastwirt, Ammensen und Eleonore Luise Bruns, Tochter des verstorbenen Pefinmeister Johann Conrad Bruns, Brunkensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Wirtschaft und übrige Güter als Halbspännerhof Nr. 1 und vormalige Haberlandsche Köterei auf 24 Jahre, dann Leibzucht. Aus 1. Ehe hatte er 1 Sohn und 5 Töchter. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 221 Taler und Aussteuer.

18. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XX Seite 142

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.9.1798 zwischen Heinrich Christoph Schaper aus Sack und Justine Wilhelmine Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänner Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof in Sack. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler aus ihres Großvaters Erbeil und 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

19. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 110

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.10.1802 zwischen Ernst Christian Körber, Ammensen, Sohn des Brinksitzers Johann Ernst Christian Körber, Ammensen und Karoline Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinköters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut das von seinem Vater übergebene Anbauerhaus Nr. 25 nebst dazu gehörigen Erbenzinsgarten wovon sein Vater Leibzucht bekommt und sein Bruder und 2 Schwestern je 5 Taler 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler 23 gl. 4 Pf, die sie von ihrem Großvater Johann Friedrich Jörns aus Sack erhält und von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Schmett 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

20. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 114

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.3.1803 zwischen Johann Heinrich Hoppe aus Grefel und Eleonore Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinköters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kothof in Grefel. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler 5 gl. aus ihres Großvaters Johann Friedrich Jörns aus Sack Erbschaft und von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Schmett 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 264

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.7.1805 zwischen dem Witwer und Halbspänner Johann Heinrich Schmett aus Ammensen und Friederike Wemmel, Tochter des Halbspänners und Kleinköters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seiner verstorbenen Frau Halbspänner- und Kleinkothof auf 7 Jahre, dann Leibzucht im Leibzuchtshause. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 47 Taler 7 Pf, welche ihr Mutter Bruder Schullehrer Jördens in Sack ihr geben muß, ferner 120 Bund Flachs und 1 Bett.

22. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 285

Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 19.12.1812 zwischen Johann Heinrich Brinkmann, Ammensen und Johanne Rosine Schmidt, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinköters Heinrich Schmidt, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Loten Flachs, den sie selbst erworben und aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Vaters, vorläufig 100 Taler 1 Kuh.

Urkundenauszüge über dem Kleinköter Nr. 2

1. Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 181

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.4.1804 zwischen Johann Andreas Brinkmann, Witwer und Kleinköter in Ammensen und Ilse Katharine Riemenschneider, Witwe des Halbspänners Johann Friedrich Meibom, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof auf 15 Jahre, dann Leibzucht. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihre Leibzucht, die ihr Sohn Ernst Meibohm vom Halbspännerhof Nr. 2 ihr geben muß.

2. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 28

Am 11.2.1843 leiht Halbspänner Nr. 2 Christian Meibom, Ammensen von Interimswirt Kleinköter Heinrich Freund, Ammensen Nr. 13 300 Taler

Urkundenauszüge über dem Ackerhof Nr. 3

1. Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 350

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.6.1806 zwischen Friedrich Karl von Sehlen, Sohn des Ackermanns Christoph von Sehlen, Ammensen und Johanne Justine Nienstedt, Tochter des Halbspänners Heinrich Nienstedt, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler von dem künftigen Hofbesitzer und als Mitgabe 30 Mariengulden, 1 Kuh und Aussteuer. So lange die Eltern leben, die freie Bewohnung des halben Leibzuchtshauses und nach dem Tode der Eltern haben die Verlobten den künftigen Hofbesitzer für das Bewohnen des Hauses jährlich 6 Taler Miete zu geben. Außerdem freie Nutzung eines Vorling Landes auf 15 Jahre. Der Bräutigam verschreibt der Braut 250 Taler, so er erworben und Abfindung vom väterlichen Ackerhof Nr. 3 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

2. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 305

Am 17.12.1782 leiht Ackermann Christoph von Sehlen Ammensen von Halbspänner Johann Heinrich Hentze Nr. 8 40 Taler

3. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 287

Am 1.9.1742 leiht Ackermann Conrad von Sehlen Ammensen Nr. 3 von Halbspänner Johann Ernst Bruns 20 Taler und versetzt dafür 1 Morgen Land

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 4

1. Erbreger Amt Greene 1567

Hans Hentzen hat 1 Halbspännerhof mit 2 Hufen Landes in Acker und Wiesen, gehört Jobst Liftmann zu Alfeld, ist Lehngut vom Herzog Julius zu Braunschweig, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen, 3 Scheffel 6 Hinpten Hafer Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: wüste, Cord Nienstedt

2. Erbreger Amt Greene 1598

Hans Hentzen hat 1 Halbspännerhof mit 2 Hufen Landes in Acker und Wiesen, gehört Jobst Liftmann zu Alfeld, ist Lehngut vom Herzog Julius zu Braunschweig, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen, 3 Scheffel 6 Hinpten Hafer Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Heinrich Arnemann + 1659

3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1663 Blatt 9

Als Halbspänner ist aufgeführt Hans Hentzen mit Frau, 1 Knecht, 1 Jungen, 1 Magd

4. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1672 Blatt 25

Halbspänner Hans Hentzen musste geben 18 mgl, seine Frau 9 mgl, sein Knecht 1 Taler, 1 Jungen, seine Magd 9 mgl

5. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42

Halbspänner Hans Hentzen musste geben 12 mgl, seine Frau 6 mgl, sein Mittelknecht 16 mgl

In der Contributsbeschreibung des Amts Greene 1689 und 1698 ist der Hof nicht aufgeführt

6. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129

Beim Ackerhof heißt es, 30 Morgen gehen ab, wohl zum 5. Halbspännerhof gesetzt

5. Halbspännerhof

Hans Arnemann olim Sander – Hof wüste

Meierland 54 ½ Morgen, Wiese 5 ½ Morgen

Dies Land haben sich geteilt Hans Heinrich Arnemann und Andreas Hentze.

7. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
 5. Halbspännerhof
Sander – Hof wüste
Meierland 46 Morgen, davon wüste 5 Morgen, Wiese 5 ½ Morgen, Garten ½ Morgen
Es gehen 8 ½ Morgen ab, da nicht zu finden
8. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1725 Seite 184
 5. Halbspännerhof
Hans Cord Nienstedt olim Sander – Hof
Meierland 46 Morgen, Wiese 5 ½ Morgen, Garten ½ Morgen
9. Bericht der Gemeinde Ammensens betreffs Contribution 15.11.1781Blatt 11
 5. Halbspännerhof Nr. 4
Heinrich Nienstedt olim Cord Nienstedt
hat Meierland 54 Morgen 70 Ruten, davon wüste 5 Morgen 95 Ruten
Dient jährlich 40 Tage mit dem Spann und 6 Erntetage mit der Hand
Gutsherr: Vicarus Reiche Braunschweig erhält Meierzins, so zu Gelde gesetzt 6 Taler (Ein Meierbrief ist nicht vorhanden)
10. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 600
Am 18.3.1749 leiht Curdt Nienstedt zur Bezahlung seiner Schuld zum Pfarrhausbau und Anschaffung von Korn, von der Naenser Kirche 20 Taler
11. Hypothekenbücher Amt Greene Band V Seite 142
Am 13.11.1798 leiht Halbspänner Heinrich Andreas Nienstedt zum Bau eines Leibzuchtshauses von dem Gastwirt Johann Ernst August Metze zum Weghaus 100 Taler.
12. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VII Blatt 9
Am 4.2.1822 leiht Halbspänner Johann Friedrich Nienstedt zur Bezahlung von Schulden als 40 Taler an die Naenser Kirche 250 Taler an Schäfer Reinecke, Weddehagen 100 Taler an Halbspänner Coors Ammensens 25 Taler an Amtsrat Deichmann Greene und andern Posten von Frau Fabrizius 500 Taler.
13. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band V Blatt 152
Am 16.12.1826 leiht Halbspänner Heinrich Nienstedt von Schäfer Philipp Reinecke Weddehagen 300 Taler.
14. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VIII Seite 340
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 16.1.1751 zwischen Hans Ernst Ritgerot aus Warzen und Marie Hedwig Nienstedt, Tochter des Halbspanners Curdt Nienstedt, Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Köterei in Warzen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer.
15. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VIII Seite 458
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 15.1.1752 zwischen Heinrich Andreas Nienstedt, Sohn des Halbspanners Hans Curdt Nienstedt, Ammensens und Anna Hedwig Junge, Tochter des Grobschmieds und Kleinkötters Hans Heinrich Junge, Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater übergebenen Halbspännerhof, wovon seine Eltern Leibzucht bekommen und seine Brüder und seine Schwester je 30 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Außerdem erhält sein Bruder für Abtritt noch extra 10 Taler. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 11 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Außerdem 50 Taler, die sie selbst erworben hat.
16. Ehestiftungen des Amtes Greene Band IX Seite 288
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.5.1755 zwischen dem Witwer und Anbauer Daniel Nienstedt, Ammensens und Anne Marie Brünig, Salzdarhelden, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein nun erbautes Anbauerhaus Nr. 24 und das was er noch von seinem väterlichen Hofe noch zu fordern hat in gleichen das was er wegen seiner verstorbenen Frau vom Hofe des Johann Henning Jodens, Großkothof Nr. 16 noch zu fordern hat. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler.
17. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVI Seite 154
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 13.9.1783 zwischen Heinrich Andreas Nienstedt, Sohn des Halbspanners Hans Andreas Nienstedt, Ammensens und Justine Margarete Voges, Tochter des Schulmeisters Johann Friedrich Voges, Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater übergebenen Halbspännerhof, wovon seine Eltern Leibzucht bekommen und 1 Bruder und 3 Schwestern je 30 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.
18. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 134
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.1.1787 zwischen Johann Heinrich Friedrich Wassermann, Alfeld und Engel Marie Nienstedt, Tochter des Halbspanners Heinrich Nienstedt, Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Haus in Alfeld. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler so sie erworben und das was ihr Bruder Heinrich Andreas Nienstedt ihr geben muß als 30 Mariengulden, 1 Kuh und Aussteuer.
19. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 350
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.6.1806 zwischen Friedrich Karl von Sehlen, Sohn des Ackermanns Christoph von Sehlen, Ammensens und Johanne Justine Nienstedt, Tochter des Halbspanners Heinrich Nienstedt, Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler von dem künftigen Hofbesitzer und als Mitgabe 30 Mariengulden, 1 Kuh und Aussteuer. So lange die Eltern leben, die freie Bewohnung des halben Leibzuchtshauses und nach dem Tode der Eltern haben die Verlobten den künftigen Hofbesitzer für das Bewohnen des Hauses jährlich 6 Taler Miete zu geben. Außerdem freie Nutzung eines Vorling Landes auf 15 Jahre. Der Bräutigam

verschreibt der Braut 250 Taler, so er erworben und Abfindung vom väterlichen Ackerhof Nr. 3 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

20. Register des Notars Kühne Kanton Greene Seite 81

Am 23.11.1811 leiht Halbspänner Heinrich Nienstedt vom Domänenpächter Carl August Henneberg, Greene 96 Frank 22 Centimes

21. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758

Über dem 5. Halbspännerhof Nr. 5 ist unter anderem aufgeführt: Heinrich Nienstedt Hofraum hält 83 Ruten, die Ländereien bestehen aus 46 verschiedenen Stücken

22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band III Seite 139

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 17.5.1726 zwischen Johann Cord Nienstedt, Naensen und Anne Marie Fischer, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Hof, den er von Andreas Appen in Ammensen gerichtlich angenommen, dann dasjenige was er von seinem väterlichen Hofe in Naensen Nr. 56 mitbekommt. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 10 Mariengulden, 1 Rind als Abfindung vom väterlichen Hof in Naensen Nr. 37

Receß 16129

Band III Seite 181 am 16.8.1849

Über die Ablösung des von dem Halbspänner Ernst Heinrich Nienstedt an den Gutsbesitzer Otto Friedrich von Reiche zu Detldorf zu entrichtenden Meierzinses

Bestehendes Verhältnis

Nach den Angaben des Nienstedt hat er von seinem Halbspännerhof Nr. 4 einen Meierzins in jährlichen Beträge von 7 Taler zu entrichten. Eine Verpflichtung zur Löschung von Meierbriefen, sowie zur Bezahlung und Veränderungen, Gebühren sollen nicht vorhanden sein. Dagegen hat der Provocat anfänglich die Behauptung aufgestellt, dass der fragliche Meierzins ursprünglich in 2 Malter Roggen und 2 Malter Hafer bestanden haben. Diese Naturalverpflichtungen jedoch seit einigen Jahren von dem Pflichtigen in Geld und zwar eine Zeitlang mit 6 Taler und dann mit 7 Taler berichtigt sei, mit der Befugnis für den Berechtigten diese zeitweilige Berichtigung in Gelde wieder aufzuheben und die Naturalleistung wieder entrichten zu lassen. Ferner hat Provocat behauptet, dass Pflichtiger alle 9 Jahre ein neuen Meierbrief gelöst und dafür ein Weinkauf bezahlt werden müsse, dessen Betrag nicht mehr angehen werden könne.

Im Laufe der Verhandlungen ist jedoch Provocat von diesen Anforderungen wegen mangelnden Beweisen zurück getreten und hat sich damit einverstanden erklärt, dass die Leistung zu jährlich 7 Taler der Berechnung des Ablösungskapital zu Grunde gelegt werde, abzüglich 2 % für Erhebung

Berechnung: 7 Taler mal 25 macht 175 Taler

ab 2%	bleibt	3 Taler 12 ggl
		171 Taler 12 ggl

Band I Seite 135 am 19.6.1846

Heinrich Nienstedt erklärte:

Er habe sich mit seinen Geschwistern um den väterlichen Halbspännerhof, der seit 8 Jahren verpachtet und mit 1050 Taler Schulden behaftet sei und auch kein Inventar enthalte, weil dieses bei der Verpachtung verkauft sei, geeinigt.

Er zahle:

1. an seinem einzigen jetzt 22 Jahre alten Bruder August 220 Taler
2. seine 3 Schwestern, der Munkeschen, Mönkemeyerschen und Quintelschen Ehefrau 195 Taler.

(Die Gebäuden waren reparaturbedürftig)

Es erklärten sich hiermit einverstanden:

1. Ehefrau des Postillion Munke, Friederike, geb. Nienstedt, Ammensen
2. Ehefrau des Häuslings Mönkemeyer, Wilhelmine, geb. Nienstedt, Ammensen
3. Ehefrau des Hausschlachters Quintel, Blondine, geb. Nienstedt, Delligsen
4. August Nienstedt

Am 29.1.1847 wurde der Vertrag genehmigt.

Band I Seite 159 am 29.5.1848

Heinrich Nienstedt, Halbspänner und Karoline Küster, 24 Jahre alt Vater: verstorbener Vollköter in Rengershausen

Heinrich Küster Mutter: Johanne Justine, geb. Papanberg

Braut bringt 70 Taler und Aussteuer im Wert von 100 Taler mit

Bräutigam bringt Halbspännerhof Nr. 4 mit.

Band I Seite 297 am 14.6.1853

Herzogliche Kammer verkauft an Halbspänner Heinrich Nienstedt 12 Ruten am Bachbüsche und 8 Ruten von der Trift unterm Herrenberge für 4 Taler 14 Gutegroschen 5 Pf.

Band II Seite 417 am 15.12.1874

Testament

Ich heiße Heinrich Nienstedt und lebe in 1. Ehe mit Karoline Küster, bin zur Zeit 55 Jahre alt und sind aus unserer Ehe 3 Kinder am Leben:

1. Adolf, 20 Jahre alt, Zwilling
2. Dorette, 20 Jahre alt, Zwilling
3. Heinrich, 13 Jahre alt

Mein Vermögen steht aus Halbspännerhof Nr. 4

Zum Anerben bestimme ich meinen Sohn Adolf. Die Übernahme hat zu erfolgen bis er frühestens 30 Jahre alt ist. Dann erhält die Mutter die bis dahin die Herrschaft geführt hat, Leibzucht

Abfindung: Schwester Dorette 1200 Taler, Aussteuer im Wert von 500 Taler und 1 Kuh. Bruder Heinrich 1300 Taler, Brautwagen im Wert von 300 Taler und 1 Kuh.

Geöffnet wurde das Testament am 1.4.1875

Band III Seite 417 am 2.12.1849

Halbspänner Ernst Heinrich Nienstedt leiht um seine Ablösungsschuld an Gutsbesitzer Otto Friedrich Reiche berichtigen zu können vom Herzoglichen Leihhaus 176 Taler 6 ggl 4 Pf
(Hofverlasskontrakt 29.1.1847)

Urkundenauszüge über dem Kleinkothof Nr. 6

Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 324

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.3.1806 zwischen Christian Conrad von Sehlen, Sohn des verstorbenen Kleinköters Jürgen Conrad von Sehlen, Ammensen, und Johanne Friederike Henze, Tochter des Halbspanners Johann Heinrich Henze, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem Vater ihr demnächst abzutretenden Halbspännerhof Nr. 8, wovon der Vater Leibzucht bekommt und ihre unverheiratete Schwester 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer bekommt. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Stiefvater Heinrich Christian Nolte ihm in 5 Jahren abzutretenden Kleinkothof Nr. 6, wovon seine 4 unverheirateten Geschwister je 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Sollte die eine seiner Schwestern Lust zu dem Kleinkothof haben, dann bekommt diese später den Hof, wenn nicht bleibt der Hof bei dem Henzen Hof.

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 7

1. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 107

Am 6.4.1731 leiht Halbspänner Nr. 7 David Böker Ammensen von Andreas Hentze Nr. 8 20 Taler und versetzt dafür 1 Morgen Erbland auf dem Kreuzwege

2. Ehestiftungen des Amts Greene Band XI Seite 37

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.7.1756 zwischen Johann Christoph Bohde, Sohn des verstorbenen Halbspanners Andreas Tönnies Bohde, Ammensen und Engel Hedwig von Sehlen, Witwe des Halbspanners Hans Heinrich Böker Ammensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Halbspännerhof Nr. 7 auf 18 Jahre, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 60 Taler, so er erworben und was sein Halbbruder Johann Ernst Bruns ihm geben muß, als 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer erhalten.

3. Ehestiftungen des Amts Greene Band XII Seite 108

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.7.1761 zwischen Heinrich Christian Boden, Sohn des verstorbenen Halbspanners Andreas Tönnies Boden, Ammensen, und Engel Katharine Alruth, Witwe des Halbspanners Johann Ernst Bruns Ammensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Halbspännerhof und Kleinkothof auf 12 Jahren, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 300 Taler, so er erworben und Abfindung vom Hofe der Braut.

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 8

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 266

Heinrich und Hans Arnemann, Gebrüder haben einen halben Meierhof mit 3 Hufen Landes, die eine Hufe ist ihr Lehngut von meinem gnädigsten Fürsten und Herrn Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg. Noch eine Hufe 11 Morgen ist ihr Lehngut von den Usler zu Copenrode und 9 Morgen ist ihr Lehngut sind Freigut gibt von 2 ½ Morgen in die Kirche zu Naensen 2 gl., wenn der Acker trägt. Von den vorbeschriebenen Ländern müssen sie ihre Schwestern und Brüder den Zins geben, nämlich 2 Scheffel 3 Himpten Roggen 1 Scheffel 9 Himpten Hafer und von den 9 Morgen auf dem Freiengericht 1 gl und ihren Brüdern ihren Teil. Item haben 1 Wiese, gehört den Ernten in Einbeck, geben davon 3 gl 2 Pf. Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Hans Heinrich Arnemann und Andreas Henze

2. Erbreger Amt Greene 1598

Heinrich und Hans Arnemann, Gebrüder haben einen halben Meierhof mit 3 Hufen Landes, die eine Hufe ist ihr Lehngut von meinem gnädigsten Fürsten und Herrn Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg. Noch eine Hufe 11 Morgen ist ihr Lehngut von den Usler zu Copenrode und 9 Morgen ist ihr Lehngut sind Freigut gibt von 2 ½ Morgen in die Kirche zu Naensen 2 gl., wenn der Acker trägt. Von den vorbeschriebenen Ländern müssen sie ihre Schwestern und Brüder den Zins geben, nämlich 2 Scheffel 3 Himpten Roggen 1 Scheffel 9 Himpten Hafer und von den 9 Morgen auf dem Freiengericht 1 gl und ihren Brüdern ihren Teil. Item haben 1 Wiese, gehört den Ernten in Einbeck, geben davon 3 gl 2 Pf. Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Heinrich Arnemann, Andreas Henze und Hans Heinrich Arnemann

3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1663 Blatt 9

Als Halbspänner ist aufgeführt: Ernst Arnemann mit Frau, 1 Knecht, 1 Junge, 1 Magd

4. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1672 Blatt 25
Ernst Arnemann musste geben 18 mgl, seine Frau 9 mgl, sein Sohn 6 mgl, seine Tochter 6 mgl
5. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42
Witwe Ernst Arnemann musste geben 6mgl, ihr Sohn als Mittelknecht 16 mgl, 1 Sohn 4 mgl, 2 Töchter 6 mgl
zusammen 8 mgl
6. Amtshandelsbuch Greene Seit 325
Am 13.9.1704 leiht Heinrich Arnemann von Ernst Winkelvoß, Ammensen 20 Taler 21 ggl und versetzt dafür
2 ¼ Morgen Land
7. Amtshandelsbuch Greene Seit 372
Am 16.9.1707 bittet die Witwe Marie geb. Bestian, des verstorbenen Heinrich Arnemann für ihren unmündigen Sohn
Hans Heinrich Arnemann, jetzt 13 Jahre alt, den halben Meierhof in Ammensen von seinem verstorbenen Vaters älteren
Bruder Hans Arnemann. Hans Heinrich Arnemann, welcher nach seines Vaters Tode verstorben, der der letzte Vasall und
Lehnsträger gedachten Hofes gewesen, nunmehr erblich zugefallen. Da der Sohn noch minderjährig ist, verbürgen sich
dafür mehrere Einwohner in Naensen.
8. Freigericht 1.10.1738
Andreas Henzen Witwe in Ammensen lässt sich setzen in ihres verstorbenen Mannes Halbspannerei
9. Freigericht 4.10.1769
Johann Heinrich Henzen aus Ammensen lässt sich setzen in 4 ½ Morgen Erbland vor Ammensen belegen, so er von
seinem Vater ererbt.
10. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
Unter Nr. 6
Halbspänner Hans Arnemann hat 3 Pferde, 4 Kühe, 4 Schweine, gibt monatlich 7 ggl 4 Pf
Die Länderei ist bei Halbspänner Heinrich und Hans Arnemann
Meierland 30 Morgen, Erbland 9 Morgen, Lehnland 60 Morgen, Wolfenbüttel - Lehn
Lehnland 15 Morgen, Usler – Lehn, Kirchenland 2 Morgen, Garten 1 Morgen, Wiesen 1 Fuder 8 Fuder
11. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
Unter Nr. 6
Halbspänner Hans Arnemann hat vorhin die Hälfte des Hofes gehabt, als er zu seinen Bruder Heinrich Arnemann
gezogen, wobei auch die volle Länderei und Vieh beschrieben
unter Nr. 5 heißt es:
Halbspänner Heinrich Arnemann
Die Länderei ist bei Halbspänner Heinrich und Hans Arnemann
Meierland 30 Morgen, Erbland 9 Morgen, Lehnland 60 Morgen, Wolfenbüttel - Lehn
Lehnland 15 Morgen, Usler – Lehn, Garten 1 Morgen, Wiesen 1 Fuder 8 Fuder
hat 5 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 5 Schweine
12. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129
4. Halbspännerhof
Andreas Hentzen
Lehnland 40 Morgen, Meierland 15 Morgen, Kirchenland 1 ½ Morgen, Garten 1 ½ Morgen, Wiesen 5 2/3 Morgen
13. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
4. Halbspännerhof
Andreas Hentzen
Lehnland 32 ½ Morgen, davon wüste 2 ½ Morgen, Meierland 15 Morgen, Kirchenland 1 ½ Morgen,
Wiesen 5 2/3 Morgen, Garten 1 ½ Morgen,
gehen ab 7 ½ Morgen Lehnland, da nicht zu finden.
14. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contribution 15.11.1781 Blatt 10
4. Halbspännerhof Nr. 8
Hans Jürgen Hentze olim Andreas Hentzen nun Johann Heinrich Hentze
hat 71 Morgen 55 Ruten, davon wüste 14 Morgen 35 Ruten. Dieser Hof hat mit dem Halbspännerhof Nr. 9 ehemals
einen Ackerhof ausgemacht, es ist also die dazu gehörigen Länderei ebenfalls teils Herrschaftliches teils Uslersches
Lehn. Die Kirche erhält 1 ggl 4 Pf und von der Hofstelle werden an dem Bürger Ernst Einbeck 1 ½ Schock Eier und
4 Hühner entrichtet, desgleichen 4 ggl 3 Pf. Dieses Geld muß jedoch am Hof Nr. 9 zur Halbscheid mit bezahlt werden.
Dient jährlich 40 Tage mit dem Spann und 6 Erntetage mit der Hand.
15. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 24
Am 21.1.1752 verpachtet Frau Förster Haberland Ammensen ihre Köterei Nr. 13 auf 6 Jahre an Halbspänner Hans Jürgen
Hentze und Johann Ernst Arnemann für 16 Taler
16. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 107
Am 6.4.1731 leiht Halbspänner Nr. 7 David Böker Ammensen von Andreas Hentze 20 Taler und versetzt dafür 1 Morgen
Erbland auf dem Kreuzwege
17. Hypothekenbücher Amt Greene Band II Seite 153
Am 29.12.1756 leiht Halbspänner Hans Jürgen Henze, den verschiedene Pferde gefallen waren, von der Kirche Naensen
30 Taler
18. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 305
Am 17.12.1782 leiht Ackermann Christoph von Sehlen Ammensen Nr. 3 von Halbspänner Johann Heinrich Hentze

40 Taler

19. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band III Blatt 3
Am 23.1.1822 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen, dass er 1814 von Amtsrat Deichmann Greene 150 Taler
20. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band III Blatt 58
Am 11.10.1822 erklärt Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen Nr. 3, dass er 1814 von Johann Christian Seelen, Braunschweig 200 Taler geliehen hat.
21. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band III Blatt 84
Am 25.1.1823 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen von Christian Seelen, Braunschweig 150 Taler Braunschweig 200 Taler geliehen hat.
22. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band IV Blatt 145
Am 20.7.1825 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen zum Ankauf 1 Pferdes von Oberhütteninspektor Teichmüller zur Carlshütte 50 Taler
23. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VI Blatt 38
Am 10.2.1822 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen zur Bezahlung von 100 Taler an die Witwe Dammes und andere Schulden von Ludwig August Reck, Gandersheim 200 Taler.
24. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VIII Blatt 61
Am 3.2.1829 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen zur Bezahlung von Schulden von Ludwig August Reck, Gandersheim 100 Taler.
25. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VIII Blatt 303
Am 14.7.1830 leiht Halbspänner Christian von Sehlen Ammensen zur Abtragung einer Hypothek an die Kochschen Erben in Bruchhof, von Großkötter Bohnsack aus Beulshausen 150 Taler.
26. Ehestiftungen des Amts Greene Band IV Seite 296
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 22.10.1736 zwischen Hans Jürgen Hentze, Sohn des verstorbenen Halbspäners Andreas Hentze, Ammensen und Anna Elisabeth Arnemann, Tochter des Halbspäners Hans Heinrich Arnemann, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater ererbten Halbspännerhof, wovon Mutter Leibzucht bekommt. Außerdem sind an seinem Bruder und 3 Schwestern je 40 Gulden und Aussteuer zu geben und dem Bruder für Abtritt extra 10 Taler. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 9 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer.
27. Ehestiftungen des Amts Greene Band VI Seite 67
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.10.1740 zwischen Andreas Witte Delligsen und Dorothee Elisabeth Hentzen, Tochter des verstorbenen Halbspäners Andreas Hentze, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof in Delligsen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer.
28. Ehestiftungen des Amts Greene Band VII Seite 305
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 11.9.1745 zwischen Hans Heinrich Voss aus Förste und Engel Marie Hentzen, Tochter des verstorbenen Halbspäners Andreas Hentze, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Förste. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, die sie erworben und das was ihr Bruder Hans Jürgen Hentze ihr geben muß als 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer.
29. Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 324
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.3.1806 zwischen Christian Conrad von Sehlen, Sohn des verstorbenen Kleinkötters Jürgen Conrad von Sehlen, Ammensen, und Johanne Friederike Henze, Tochter des Halbspäners Johann Heinrich Henze, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem Vater ihr demnächst abzutretenden Halbspännerhof, wovon der Vater Leibzucht bekommt und ihre unverheiratete Schwester 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer bekommt. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Stiefvater Heinrich Christian Nolte ihm in 5 Jahren abzutretenden Kleinkothof Nr. 6, wovon seine 4 unverheirateten Geschwister je 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Sollte die eine seiner Schwestern Lust zu dem Kleinkothof haben, dann bekommt diese später den Hof, wenn nicht bleibt der Hof bei dem Henzen Hof.
30. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisamts Greene Band VII Seite 393
Hofübergabe und Eheschließung vor dem Kreisamt Greene am 21.11.1833
Christian von Seelen in Einverständnis seiner Ehefrau Friederike, geb. Henze übergibt Halbspännerhof Nr. 8 auf seinen Sohn Heinrich von Seelen, 26 Jahre alt, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Schulden von 1100 Taler hat Hofannehmer mit zu übernehmen, seine Eltern hat er Leibzucht zu geben. An Abfindungen hat er zu zahlen: Schwester Wilhelmine, 22 Jahre alt, 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Bruder August, 15 Jahre alt, Ernst, 6 Jahre alt, Schwester Friederike, 17 Jahre alt, je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.
Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Heinrich von Seelen, Ammensen und Karoline Hennecke, Tochter des Halbspäners Christian Hennecke, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 8 in Ammensen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 15 als 200 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.
31. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisamts Greene Band VII Seite 403
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833
Christian Hennecke übergibt seinen Halbspännerhof Nr. 15 an seinen Sohn Heinrich Hennecke, 31 Jahre alt, wobei unter anderem bestimmt wurde, die Schulden 250 Taler hat Annehmer mit zu übernehmen. An seinem Vater Schwestern Johanne, verehelichte Meibohm und Friederike, verehelichte Arnemann zu Ammensen hat er die rückständigen Abfindungen zu begleichen. An Abfindungen hat er zu zahlen: Seine einzige Schwester Karoline, welche sich mit dem

Halbspänner Heinrich von Seelen verheiratet hat, 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine 17 jährigen Halbschwester Friederike 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine Eltern hat er Leibzucht zu geben.

Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Heinrich Hennecke Ammensen und Wilhelmine von Seelen, Tochter des Halbspanners Christian von Seelen Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 15. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 8 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

32. III Register des Notars Kühne Kanton Delligsen Seite 95
Ehestiftung vor dem Notar Kühne am 29.9.1810 zwischen Heinrich Ludwig Krull, Klein Freden und Johanne Justine Henze, Tochter des Halbspanners Johann Heinrich Henze, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Papiermühle in Klein Freden. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 388 Frank 50 Centimes, 1 Kuh und Aussteuer, welches ihr Schwager Christian Konrad von Sehlen ihr geben muß.
33. Ehestiftungen des Amts Greene Band XIIa Seite 332
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.10.1769 zwischen Johann Heinrich Henze, Sohn des Halbspanners Hans Jürgen Hentze, Ammensen und Katharine Marie Heinemann, Tochter des Kleinköters Johann Cord Heinemann aus Limmer, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof, wovon seine 4 Geschwister je 40 Taler, 1 Kuh und Aussteuer und sein Bruder Johann Christian für Abtritt extra 10 Taler erhält. Seine Schwester Marie Christine soll solange sie unverheiratet ist, wegen ihrer Schwachheit am Hofe bleiben.
34. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758
Unter dem 4. Halbspännerhof Nr. 8 ist unter anderem aufgeführt:
Hans Jürgen Henze
Hofraum hält 62 Ruten. Die Länderei bestand aus 71 verschiedenen Stücken
35. Ehestiftungen des Amts Greene Band VII Seite 454
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.5.1747 zwischen Johann Ernst Hentze, Sohn des verstorbenen Halbspanners Andreas Hentze, Ammensen und Anna Katharine Bohden, Witwe des Halbspanners Jürgen Reinert, Naensen Nr. 23, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, Halbspännerhof Nr. 23 in Naensen auf 10 Jahre, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 60 Taler, so er für sich hat und das was sein Bruder Hans Jürgen Hentze laut Ehestiftung 22.11.1736 ihm geben muß.
36. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 227
Am 31.5.1848 verkauft Halbspänner Heinrich von Seelen an Häusling Ernst Momeyer 12 Ruten auf der Suhrt, von dem Struk zu 75 Ruten, welches er vor kurzem von dem Großkötter Nolte eingetauscht hatte für 70 Taler. Der Käufer baut darauf Anbauerhaus Nr. 39.
37. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 24
Am 21.1.1752 verschreibt Frau Förster Haberland ihre Köterei auf 6 Jahre an Halbspänner Hans Jürgen Henzen und Johann Ernst Arnemann, Ammensen für 16 Taler.
38. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band VII Seite 393
Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833 zwischen Heinrich von Seelen, Ammensen und Karoline Hennecke, Tochter des Halbspanners Christian Hennecke Ammensen Nr. 15, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 8. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
39. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band VII Seite 403
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833
Christian Hennecke übergibt seinen Halbspännerhof Nr. 15 an seinen Sohn Heinrich Hennecke, 31 Jahre alt, wobei unter anderem bestimmt wurde, die Schulden 250 Taler hat Annehmer mit zu übernehmen. An seinem Vater Schwestern Johanne, verehelichte Meibohm und Friederike, verehelichte Arnemann zu Ammensen hat er die rückständigen Abfindungen zu begleichen. An Abfindungen hat er zu zahlen: Seine einzige Schwester Karoline, welche sich mit dem Halbspänner Heinrich von Seelen verheiratet hat, 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine 17 jährigen Halbschwester Friederike 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine Eltern hat er Leibzucht zu geben.
Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Heinrich Hennecke Ammensen und Wilhelmine von Seelen, Tochter des Halbspanners Christian von Seelen Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 15. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 8 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
40. Ehestiftungen des Amts Greene Band XII Seite 46
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 17.9.1763 zwischen Heinrich Arnemann, Ammensen, und Engel Katharine Bruns, Tochter des verstorbenen Halbspanners Johann Ernst Bruns Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 9. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler so ihr Stiefvater Christian Bode vorzüglich geben will und Abfindung vom väterlichen Hofe soviel als des Vaters Geschwister laut Ebestiftung 9.1.1744 verschrieben war.

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 9

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 266
Heinrich und Hans Arnemann, Gebrüder haben einen halben Meierhof mit 3 Hufen Landes, die eine Hufe ist ihr Lehngut von meinem gnädigsten Fürsten und Herrn Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg. Noch eine Hufe 11 Morgen ist

- ihr Lehngut von den Usler zu Coppenrode und 9 Morgen ist ihr Lehngut sind Freigut gibt von 2 ½ Morgen in die Kirche zu Naensen 2 gl., wenn der Acker trägt. Von den vorbeschriebenen Ländern müssen sie ihre Schwestern und Brüder den Zins geben, nämlich 2 Scheffel 3 Himpten Roggen 1 Scheffel 9 Himpten Hafer und von den 9 Morgen auf dem Freiengericht 1 gl und ihren Brüdern ihren Teil. Item haben 1 Wiese, gehört den Ernten in Einbeck, geben davon 3 gl 2 Pf. Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Hans Heinrich Arnemann und Andreas Henze
2. Erbreger Amt Greene 1598
Heinrich und Hans Arnemann, Gebrüder haben einen halben Meierhof mit 3 Hufen Landes, die eine Hufe ist ihr Lehngut von meinem gnädigsten Fürsten und Herrn Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg. Noch eine Hufe 11 Morgen ist ihr Lehngut von den Usler zu Coppenrode und 9 Morgen ist ihr Lehngut sind Freigut gibt von 2 ½ Morgen in die Kirche zu Naensen 2 gl., wenn der Acker trägt. Von den vorbeschriebenen Ländern müssen sie ihre Schwestern und Brüder den Zins geben, nämlich 2 Scheffel 3 Himpten Roggen 1 Scheffel 9 Himpten Hafer und von den 9 Morgen auf dem Freiengericht 1 gl und ihren Brüdern ihren Teil. Item haben 1 Wiese, gehört den Ernten in Einbeck, geben davon 3 gl 2 Pf. Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Heinrich Arnemann, Andreas Henze und Hans Heinrich Arnemann
 3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1663 Blatt 9
Als Halbspanner ist aufgeführt: Ernst Arnemann mit Frau, 1 Knecht, 1 Junge, 1 Magd
 4. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1672 Blatt 25
Ernst Arnemann musste geben 18 mgl, seine Frau 9 mgl, sein Sohn 6 mgl, seine Tochter 6 mgl
 5. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42
Witwe Ernst Arnemann musste geben 6mgl, ihr Sohn als Mittelknecht 16 mgl, 1 Sohn 4 mgl, 2 Töchter 6 mgl zusammen 8 mgl
 6. Amtshandelsbuch Greene Seit 325
Am 13.9.1704 leiht Heinrich Arnemann von Ernst Winkelvoß, Ammensen 20 Taler 21 ggl und versetzt dafür 2 ¼ Morgen Land
 7. Amtshandelsbuch Greene Seit 372
Am 16.9.1707 bittet die Witwe Marie geb. Bestian, des verstorbenen Heinrich Arnemann für ihren unmündigen Sohn Hans Heinrich Arnemann, jetzt 13 Jahre alt, den halben Meierhof in Ammensen von seinem verstorbenen Vaters älteren Bruder Hans Arnemann. Hans Heinrich Arnemann, welcher nach seines Vaters Tode verstorben, der der letzte Vasall und Lehnsträger gedachten Hofes gewesen, nunmehr erblich zugefallen. Da der Sohn noch minderjährig ist, verbürgen sich dafür mehrere Einwohner in Naensen.
 8. Freigericht 4.10.1769
 9. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
Unter Nr. 6
Halbspanner Hans Arnemann hat 3 Pferde, 4 Kühe, 4 Schweine, gibt monatlich 7 ggl 4 Pf
Die Länderei ist bei Halbspanner Heinrich und Hans Arnemann
Meierland 30 Morgen, Erbland 9 Morgen, Lehnland 60 Morgen, Wolfenbüttel - Lehn
Lehnland 15 Morgen, Usler – Lehn, Kirchenland 2 Morgen, Garten 1 Morgen, Wiesen 1 Fuder 8 Fuder
 10. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
Unter Nr. 6
Halbspanner Hans Arnemann hat vorhin die Hälfte des Hofes gehabt, als er zu seinen Bruder Heinrich Arnemann gezogen, wobei auch die volle Länderei und Vieh beschrieben
unter Nr. 5 heißt es:
Halbspanner Heinrich Arnemann
Die Länderei ist bei Halbspanner Heinrich und Hans Arnemann
Meierland 30 Morgen, Erbland 9 Morgen, Lehnland 60 Morgen, Wolfenbüttel - Lehn
Lehnland 15 Morgen, Usler – Lehn, Garten 1 Morgen, Wiesen 1 Fuder 8 Fuder
hat 5 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 5 Schweine
 11. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129
 12. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
 13. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contribution 15.11.1781 Blatt 10
4. Halbspannerhof Nr. 8
Hans Jürgen Hentze olim Andreas Hentzen nun Johann Heinrich Hentze
hat 71 Morgen 55 Ruten, davon wüste 14 Morgen 35 Ruten. Dieser Hof hat mit dem Halbspannerhof Nr. 9 ehemals einen Ackerhof ausgemacht, es ist also die dazu gehörigen Länderei ebenfalls teils Herrschaftliches teils Uslersches Lehn. Die Kirche erhält 1 ggl 4 Pf und von der Hofstelle werden an dem Bürger Ernst Einbeck 1 ½ Schock Eier und 4 Hühner entrichtet, desgleichen 4 ggl 3 Pf. Dieses Geld muß jedoch am Hof Nr. 9 zur Halbscheid mit bezahlt werden. Dient jährlich 40 Tage mit dem Spann und 6 Erntetage mit der Hand.
 14. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 24
Am 21.1.1752 verpachtet Frau Förster Haberland Ammensen ihre Köterei Nr. 13 auf 6 Jahre an Halbspanner Hans Jürgen Hentze und Johann Ernst Arnemann für 16 Taler
 15. Ehestiftungen des Amts Greene Band IV Seite 296
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 22.10.1736 zwischen Hans Jürgen Hentze, Sohn des verstorbenen Halbspanners Andreas Hentze, Ammensen Nr. 8 und Anna Elisabeth Arnemann, Tochter des Halbspanners Hans Heinrich Arnemann, Ammensen Nr. 9, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater ererbten Halbspannerhof, wovon Mutter Leibzucht bekommt. Außerdem sind an seinem Bruder und

- 3 Schwestern je 40 Gulden und Aussteuer zu geben und dem Bruder für Abtritt extra 10 Taler. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 9 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer.
16. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisamts Greene Band VII Seite 403
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833
Christian Hennecke übergibt seinen Halbspännerhof Nr. 15 an seinen Sohn Heinrich Hennecke, 31 Jahre alt, wobei unter anderem bestimmt wurde, die Schulden 250 Taler hat Annehmer mit zu übernehmen. An seinem Vater Schwestern Johanne, verehelichte Meibohm und Friederike, verehelichte Arnemann zu Ammensen hat er die rückständigen Abfindungen zu begleichen. An Abfindungen hat er zu zahlen: Seine einzige Schwester Karoline, welche sich mit dem Halbspänner Heinrich von Seelen verheiratet hat, 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine 17 jährigen Halbschwester Friederike 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine Eltern hat er Leibzucht zu geben.
Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Heinrich Hennecke Ammensen und Wilhelmine von Seelen, Tochter des Halbspanners Christian von Seelen Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 15. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 8 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
17. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 24
Am 21.1.1752 verschreibt Frau Förster Haberland ihre Köterei auf 6 Jahre an Halbspänner Hans Jürgen Henzen und Johann Ernst Arnemann, Ammensen für 16 Taler.
18. Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 28
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.8.1802 zwischen Christian Hennecke, Sohn des Halbspanners Konrad Hennecke Ammensen und Justine Arnemann, Tochter des Heinrich Arnemann, Halbspänner in Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater ihm übergebene Halbspännerhof, wovon die Eltern Leibzucht bekommen und 2 unverheiratete Schwestern je 40 Gulden 1 Kuh und Aussteuer erhalten.
Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler 50 Loten Flachs, das sie erworben und Abfindung am väterlichen Hof Nr. 9 als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
19. Ehestiftungen des Amts Greene Band XII Seite 46
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 17.9.1763 zwischen Heinrich Arnemann, Ammensen, und Engel Katharine Bruns, Tochter des verstorbenen Halbspanners Johann Ernst Bruns Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 9. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler so ihr Stiefvater Christian Bode vorzüglich geben will und Abfindung vom väterlichen Hofe soviel als des Vaters Geschwister laut Ebestiftung 9.1.1744 verschrieben war.
20. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 1 am 14.10.1859
August Bruns
Karoline Arnemann, 20 Jahre, Halbspänner Heinrich Arnemann, Ammensen Nr. 9, Braut bringt 2000 Thaler, 1 Kuh, Aussteuer im Werte von 498 Thaler, ferner als Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 9 1000 Thaler
Bräutigam bringt Halbspännerhof Nr. 18

Urkundenauszüge über dem Kleinkothof Nr. 10

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 268
Hans Sander hat 1 Kothof mit 1 Hufe Landes in Acker und Wiesen ist sein Eigen und Erbe hat denselben an sich gekauft, gibt davon den Reuschehlanten Erbenzins 4 mgl.
2. Erbreger Amt Greene 1598
Hans Sander hat 1 Kothof mit 1 Hufe Landes in Acker und Wiesen ist sein Eigen und Erbe hat denselben an sich gekauft, gibt davon den Reuschehlanten Erbenzins 4 mgl.
Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben: Friedrich Stubenrauch, 4.10.1702 Henrich Stubenrauch
3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42
Friedrich Stubenrauch musste geben 6 mgl. seine Frau 3 mgl.
4. Amtshandelsbuch Greene Seit 135
Am 1.2.1668 belehnt Georg Rudolf August zu Braunschweig – Lüneburg Berthold Reichen zu Alfeld mit Güter, die bisher von Reuschehlanten besessen hat
5. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
Unter Nr. 10
Kleinköter Friedrich Stubenrauch
Ermland 25 Morgen, Garten ½ Morgen, Wiese 2 Fuder
hat 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 1 Ziege
gibt monatlich 10 ggl 2 ½ Pf
6. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
Unter Nr. 10
Kleinköter Friedrich Stubenrauch
Ermland 25 Morgen, Garten ½ Morgen, Wiese 2 Fuder
hat 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Ziege
gibt monatlich 10 ggl 2 ½ Pf
7. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129

1. Kleinkothof
Heinrich Stubenrauch olim Friedrich Stubenrauch
Erbland 24 ½ Morgen, Garten ½ Morgen, Wiese 2 ½ Morgen
Als Leibzüchter ist aufgeführt Friedrich Stubenrauch
8. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
 1. Kleinkothof
Heinrich Stubenrauch olim Friedrich Stubenrauch
Erbland 23 Morgen, davon wüste 1 ½ Morgen, Garten ½ Morgen, Wiese 2 ½ Morgen
gehen ab 1 ½ Morgen Erbland, da nicht zu finden
Als Leibzüchter ist aufgeführt Friedrich Stubenrauch
9. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contribution 15.11.1781 Blatt 17
 1. Kleinkothof Nr. 10
Christian Meyer olim Heinrich Stubenrauch nun Hans Henrich Henze, hat 29 ½ Morgen, davon unbrauchbar
9 Morgen 60 Ruten
dient jährlich 76 Tage und 6 Erntetage mit der Hand
Gevetter Reiche Reiche, jetzt Pastor Reiche zu Brunsen erhielt Erbenzins 2 ggl 8 Pf
10. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band III Seite 88
Am 11.5.1754 verkauft Herzogliche Forst an Kleinköter Johann Friedrich Stubenrauch 111 Ruten am Röhesbrinke, im
gleichen 42 Ruten auf dem langen Berge mithin 1 Morgen 33 Ruten -----?
11. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band III Seite 161
Am 20.11.1770 wurde der Kleinkothof des Grenadiers Heinrich Jürgen Böker öffentlich versteigert und von dem Knecht
des Halbspänners Stolzen, Claus Heinrich Lange mit 180 Taler als höchstes Gebot gekauft
12. Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 85
Am 29.9.1763, nachdem Katharine Hedwig Binnewies Witwe Stubenrauch, Ammensen sich anderweitig verheiraten will
mit Heinrich Jürgen Böker, ist für ihren Sohn 1. Ehe Jürgen Ernst, 2 Jahre alt zum Vormund bestellt Halbspänner Ernst
Winkelvoß und Kleinköter Hans Heinrich Bense Ammensen
13. Hypothekenbücher Amt Greene Band II Seite 135
Am 22.11.1754 erklärt der Kleinköter Johann Friedrich Stubenrauch, dass der Brinksitzer Hans Jürgen Jungeblut aus
Delligsen seinem Vater vor einigen Jahren 25 Taler geliehen habe, die er als Schuld anerkennt.
14. Hypothekenbücher Amt Greene Band II Seite 315
Am 20.10.1762 leiht Kleinköter Christian Meier zum Ankauf 1 Pferdes von der Kirche Naensen 30 Taler.
15. Hypothekenbücher Amt Greene Band III Seite 142
Am 5.2.1765 leiht Großköter Nr. 16 Christian Nolte Ammensen von dem Dienstknecht Claus Lange 20 Taler
16. Hypothekenbücher Amt Greene Band V Seite 258
Am 30.8.1800 leiht Kleinköter Johann Andreas Brinkmann zum Bau seines neuen Hauses von dem Vormund der
Kinder des verstorbenen Vespermann Naensen 100 Taler
17. Hypothekenbücher Amt Greene Band V Seite 372
Am 9.2.1803 leiht Kleinköter Johann Andreas Brinkmann zum Bau seines neuen Hauses von Sophie Luise Gruhe aus
Sievershausen 50 Taler
18. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band IV Blatt 61
Am 11.9.1824 leiht Kleinköter Heinrich Brinkmann zur Abtragung der 100 Taler an die Naenser Kirche von Pastor
Dedekind zu Veltheim 100 Taler
19. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band V Blatt 44
Am 4.5.1826 trägt Kleinköter Heinrich Brinkmann vor: In den von ihnen im Namen seiner Ehefrau Johanne,
geb. Schmidt und den übrigen Schmidtschen Erben gegen die Ehefrau des Krügers Coors zu Ammensen Nr. 1
erhobenen beim fürstlichen Distriktsgericht zu Gandersheim anhängigen Prozeß sei mittels Erkenntnis am 1.3. des
Jahres dem Kläger die Bestellung einer Cantire zu 20 Taler aufgegeben. Es wollte diese Cantire durch Verpfändung seines
Kleinkothofes Nr. 10 bestellen.
20. Ehestiftungen des Amtes Greene Band II Seite 333
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.6.1724 zwischen dem Witwer und Kleinköter Heinrich Stubenrauch, Ammensen
und Ilse Katharine Palm, Tochter des Jobst Palm, Brunkensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam
verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 10 mit Zubehör, wovon seine 3 Töchter 1. Ehe 30 Mariengulden, 1 Kuh und
Aussteuer als Abfindung erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Mariengulden, 1 Kuh, 1 Faß Bier, 3 Himten
Roggen, 1 Schrank und 1 Lade.
21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VIII Seite 505
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 1.6.1752 zwischen Johann Friedrich Stubenrauch, Sohn des Kleinköters Heinrich
Stubenrauch, Ammensen und Katharine Hedwig Binnewies, Tochter des Halbspänners Zacharias Binnewies, Naensen,
wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam
verschreibt der Braut den von seinem Vater überlassenen Kleinkothof Nr. 10, wovon Eltern Leibzucht bekommen und die
3 Schwestern Abfindung nach der Ehestiftung seines Vaters 28.6.1724 erhalten als 30 Gulden, 1 Pferd und Aussteuer.
Seine Halbschwester erhält Unterhalt vom Hofe. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen
Hofe Nr. 0 (Nr. 34) in Naensen als 30 Gulden, 1 Pferd und Aussteuer. Ferner 30 Taler, die sie selbst erworben hat.
22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XII Seite 52
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.9.1763 zwischen Heinrich Jürgen Böker, Sohn des verstorbenen Halbspänners

David Böker Ammensen und Katharine Hedwig Binnewies, Witwe des Johann Friedrich Stubenrauch Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen Kleinkothof Nr. 10 auf 24 Jahre, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler, so er erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 7 als 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer.

23. Ehestiftungen des Amts Greene Band XVI Seite 341
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.10.1784 zwischen Johann Andreas Brinkmann, Sohn des verstorbenen Ackermanns Hans Jobst Brinkmann, Naensen und Marie Elisabeth Langen, Tochter des Kleinköters Claus Heinrich Langen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem Vater gekauften und ihr übergebenen Kleinkothof, wovon ihre Eltern Leibzucht bekommen und 4 Brüder und 1 Schwester je 12 Gulden, 1 Rind und Aussteuer erhalten. Außerdem muß vom Hofe der auf dem Hofe befindliche Johann Heinrich Böker erzogen und versorgt werden. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler, so er erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 33 in Naensen, die demnächst bestimmt wird.
24. Ehestiftungen des Amts Greene Band XVII Seite 1
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.1.1786 zwischen Johann Andreas Brinkmann, Witwer und Kleinköter in Ammensen Nr. 10 und Marie Hedwig Jungen, Tochter des verstorbenen Kleinköters Hans Heinrich Jungen Ammensen, Nr. 11 wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seiner verstorbenen Frau erheirateten Kleinkothof. Aus seiner 1. Ehe hat er 1 Tochter mit 4 Wochen alt. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 11 als 20 Taler, 1 Kuh.
25. Ehestiftungen des Amts Greene Band XXI Seite 181
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.4.1804 zwischen Johann Andreas Brinkmann, Witwer und Kleinköter in Ammensen Nr. 10 und Ilse Katharine Riemenschneider, Witwe des Halbspänners Johann Friedrich Meibom, Ammensen, Nr. 2 wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof auf 15 Jahre, dann Leibzucht. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihre Leibzucht, die ihr Sohn Ernst Meibohm vom Halbspännerhof Nr. 2 ihr geben muß.
26. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 19
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19 und 26.3.1817 zwischen Christian Friedrich Binnewies Ammensen und Johanne Justine Brinkmann, Tochter des Kleinköters Johann Andreas Brinkmann, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 11. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.
27. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 295
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 19. 17. 1867
Johann Andreas Brinkmann übergibt seinen Kleinkothof Nr. 10, den er laut Ehestiftung 9.10.1784 mit seiner 1. Ehefrau Marie Elisabeth Langen, womit er keine Kinder hat, erheiratet hat an seinem Sohn Johann Heinrich Brinkmann. Am Hofe sind 150 Taler Schulden. Annehmer hat seinen Eltern zu geben und als Abfindung an seinen Bruder Christian 50 Taler 1 Fohlen und Aussteuer. Seine Schwester Justine verheiratet mit Friedrich Binnewies noch 1 Kuh zu geben. Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Johann Heinrich Brinkmann Ammensen und Johanne Rosine Schmidt, Tochter des verstorbenen Halbspänners Heinrich Schmidt, Ammensen Nr. 1, wobei bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Loten Flachs, den sie selbst erworben hat. Ferner aus dem Nachlaß ihres Vaters vorläufig 100 Taler 1 Kuh
28. Ehestiftungen des Amts Greene Band XIIa Seite 476
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.6.1771 zwischen dem Witwer und Kleinköter Claus Lange, Ammensen und Dorothea Hedwig Müller, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Jacob Müller, Eimen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 10 auf 18 Jahre, dann Leibzucht. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung von ihrem väterlichen Hofe Nr. 26 in Eimen als 5 Taler 1 Rind.
29. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758
Über dem 1. Kleinkothof Nr. 10 ist unter anderem aufgeführt: Christian Meyer
Hofraum hält 36 Ruten. Die Länderei besteht aus 33 verschiedenen Stücken.
30. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 386
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.9.1858 zwischen Heinrich Brinkmann, Ammensen Nr. 10 und Karoline Kirk, 19 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinköters August Kirk, Ammensen Nr. 13 , wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam aus dem Vermögen des Stiefvaters 300 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Aus ihrem väterlichen Erbteil 320 Taler. Ferner spätere Abfindung vom väterlichen Hofe
31. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 315
Am 18.1.1859 leiht der Kleinköter Nr. 10 Heinrich Brinkmann Ammensen 300 Taler

Urkundenauszüge über dem Kleinkothof Nr. 11

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 269
Heinrich Reineken hat 1 Kothof mit 21 Morgen Landes gehört der Pfarre daselbst gibt dem Pfarrherrn auf dem Felde 1. Felde 1Scheffel 2 Himten Roggen 1Scheffel Hafer. Auf dem 2. Felde 1 Scheffel Roggen 10 Himpten Hafer. Hat auch dabei 1 Wiese gehört der Pfarre gibt daraus Hofzins 13 gl 2 Pf.
Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben:

- Cordt nimmt diesen Kothof, so jetzt Wüste, steht an und will das 1. Jahr geben 3 Taler, dem übrigen Dienst oder Dienstgeld nur halb
den 11.10.1637 Hans Heinrich Junge
2. Erbreger Amt Greene 1598
Heinrich Reineken hat 1 Kothof mit 21 Morgen Landes gehört der Pfarre daselbst gibt dem Pfarrherrn auf dem Felde
1. Felde 1Scheffel 2 Himten Roggen 1Scheffel Hafer. Auf dem 2. Felde 1 Scheffel Roggen 10 Himpten Hafer.
Hat auch dabei 1 Wiese gehört der Pfarre gibt daraus Hofzins 13 gl 2 Pf.
Links heraus ist mit schüterer Handschrift geschrieben:
Andreas Junge Stoffel Junge
 3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1663 Blatt 9
Als Kleinköter ist aufgeführt Curdt Dorry mit Frau und Sohn
 4. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42
Kleinköter Hans Dörri musste geben 6 mgl seine Frau 3 mgl
 5. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
unter Nr. 12
Kleinköter Andreas Junge hat lauter Pfarrländerei und Wiese so frei
An Vieh hat er 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein, gibt monatlich 4 ggl 2 Pf
 6. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
Unter Nr. 12
Kleinköter Andreas Junge, Pfarrmeierland 24 Morgen, Garten $\frac{1}{2}$ Morgen, Wiese $\frac{1}{2}$ Fuder
An Vieh hat er 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Schweine, muß jetzt auch vom Land Contribution zahlen
 7. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129
3. Kleinkothof
Christoph Junge olim Andreas Junge, Meierland $18\frac{3}{4}$ Morgen, Garten $\frac{1}{2}$ Morgen, Wiese $3\frac{1}{4}$ Morgen
 8. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
3. Kleinkothof
Christoph Junge olim Andreas Junge, Meierland $18\frac{3}{4}$ Morgen und davon wüste 1 Morgen, Garten $\frac{1}{2}$ Morgen, Wiese $2\frac{1}{2}$ Morgen
Hofraum, aber $\frac{3}{4}$ Morgen Wiese, da nicht zu finden
 9. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Seite 240
3. Kleinkothof
Hans Heinrich Junge olim Christoph Junge, Meierland $18\frac{3}{4}$ Morgen, Garten $\frac{1}{2}$ Morgen, Wiese $2\frac{1}{2}$ Morgen
Junge war gleichzeitig Schneider
 10. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contrbution 15.11.1781
3. Kleinkothof Nr. 11
Christoph Junge posten Hans Heinrich Junge, nun Johann Ernst Winkelvoß, Nr. 19 hat 26 Morgen 20 Ruten, davon
wüste 2 Morgen. Dient jährlich 76 Tage und 6 Erntetage mit der Hand
Gutsherr hiesige Pfarre erhält $9\frac{1}{2}$ Himten Roggen, $9\frac{1}{2}$ Himten Hafer und 8 ggl 10 Pf Zinsen
 11. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band III Seite 182 Blatt 18
Am 5.4.1771 übergibt Hans Heinrich Junge an Halbspanner Ernst Winkelvoß Ammensen Nr. 19, die zu seinem Kothof
gehörigenden Ländereien und Wiesen auf 6 Jahre unter der Bedingung, dass er ihn jährlich 4 Morgen Land und die
halbe Döhrwiese zu seinem Gebrauch frei bestellen und sämtliche Steuern bezahle.
 12. Schuldverschreibung Amt Greene Band I Blatt 211
Am 10.4.1818 leiht Kleinköter Christian Friedrich Binnewies zur Anschaffung von Inventur auf dem von seiner Mutter
ihm übertragenen Kleinkothof von den Kindern des verstorbenen Ziegelmeister Dammes Ammensen 100 Taler
 13. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band IV Blatt 29
Am 14.4.1824 leiht Kleinköter Friedrich Binnewies zur Reparatur seines Wohnhauses vom Schmiedemeister Ludwig Uhde
aus Greene 100 Taler
 14. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VI Blatt 24
Am 6.2.1827 leiht Kleinköter Friedrich Binnewies zur Reparatur seines Hofgebäudes vom Schmiedemeister Ludwig
Uhde aus Greene 100 Taler
 15. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VIII Seite 47
Am 10.6.1829 leiht Kleinköter Christian Friedrich Binnewies zur Reparatur seines Hauses und Ankauf von Pferde vom
Schmiedemeister Ludwig Uhde aus Greene 100 Taler
 16. Ehestiftungen des Amts Greene Band III Seite 190
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.10.1726 zwischen Hans Heinrich Jungen, Sohn des Kleinköters Stoffel
Jungen, Ammensen und Anna Engel Bode, Tochter des Halbspanners Harm Bode, Kaierde, wobei unter anderem
bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater ihm übergebenen Kleinkothof, wovon
seine Eltern Leibzucht bekommen und seine 4 Geschwister 20 M. Gulden, 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Die Braut
verschreibt ihrem Bräutigam 60 Taler und Aussteuer
 17. Ehestiftungen des Amts Greene Band IV Seite 264
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.2.1736 zwischen Hans Heinrich Schlimme, Erzhausen und Katharine Hedwig
Jungen, Tochter des Kleinköters Stoffel Jungen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam
verschreibt der Braut Großkothof in Erzhausen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 M. Gulden und Aussteuer,

die ihr Bruder Hans Heinrich Junge ihr geben muß.

18. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VIII Seite 458
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 15.1.1752 zwischen Heinrich Andreas Nienstedt, Sohn des Halbspänners Hans Curdt Nienstedt, Ammensen und Anna Hedwig Junge, Tochter des Grobschmieds und Kleinkötters Hans Heinrich Junge, Ammensen Nr. 4, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater übergebenen Halbspännerhof, wovon seine Eltern Leibzucht bekommen und seine Brüder und seine Schwester je 30 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Außerdem erhält sein Bruder für Abtritt noch extra 10 Taler. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 11 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Außerdem 50 Taler, die sie selbst erworben hat.
19. Ehestiftungen des Amtes Greene Band X Seite 210
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.6.1758 zwischen Hans Heinrich Jungen, Sohn des verstorbenen Hufschmieds und Kleinkötters Hans Heinrich Jungen, Ammensen und Hedwig Gehden, Tochter des Brinksitzers und Holzhauers Curdt Heinrich Gehden, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde:
Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Kleinkothof, wovon er die rückständige Mitgabe seiner Schwester Nienstedts Ehefrau zahlen muß. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Anbauerhaus Nr. 23, 5 Gulden und Aussteuer
20. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 1
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.1.1786 zwischen Johann Andreas Brinkmann, Ammensen und Marie Hedwig Jungen, Tochter des verstorbenen Kleinkötters Hans Heinrich Jungen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10 in Ammensen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und das was der jetzige Besitzer ihres väterlichen Guts Ernst Winkelvoß laut 29.12.1777 gerichtlich geschehenen Engagements geben muß als 20 Taler und 1 Kuh.
21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 14
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.1.1786 zwischen Johann Ernst Winkelvoß, Witwer und Kleinköter, Ammensen und Justine Gertrud Stolzen, Witwe des Halbspänners Heinrich Christian Winkelvoß, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof. Aus 1. Ehe hatte er 1 Kind. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen Halbspännerhof Nr. 19. Aus 1. Ehe hatte sie 1 Tochter von ¼ Jahre. Dieses Mündel bekommt später ihren Halbspännerhof.
22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 151
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 27.1.1787 zwischen Christian Binnewies, Sohn des verstorbenen Großkötters Johann Heinrich Binnewies, Varrigsen und Marie Justine Stolzen, Witwe des Halbspänners und Kleinkötters Ernst Winkelvoß, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem verstorbenen Männern Gebrüder Winkelvoß hinterlassenen Halbspännerhof Nr. 19 und Kleinköterhof und zwar Halbspännerhof auf 22 Jahre. Dagegen Kleinkothof zum Eigentum, weil mit dem 2. Mann keine Kinder vorhanden sind. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Stiefvater Hans Jürgen Moses ihm geben muß, als 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.
23. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVIII Seite 410
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.5.1792 zwischen Johann Ernst Gade, Sohn des Anbauers Heinrich Gade, Ammensen und Marie Justine Stolzen, Witwe des Halbspänners und Kleinkötters Christian Binnewies, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihren Halbspännerhof Nr. 19 und Kleinkothof auf 17 Jahre, wonach der Halbspännerhof an ihre Tochter Friederike Winkelvoß und die Köterei an den 2. Binnewiesschen Söhnen fällt. An Schulden waren vorhanden stwa 200 Taler und der Bräutigam hatte schon 130 Taler, dem sein Eigen, für dringende Schulden verwandt.
24. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XX Seite 518
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.11.1801 zwischen Johann Heinrich Binnewies, Sohn des verstorbenen Großkötters Johann Heinrich Binnewies, Varrigsen und Friederike Winkelvoß, Tochter des verstorbenen Halbspänners Christian Winkelvoß, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem Stiefvater Johann Ernst Gade in 6 Jahren abzutretenden Halbspännerhof Nr. 19 Die auf dem Hofe noch vorhandenen 3 Halbbrüder und 1 Halbschwester erhalten 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Stiefvater und Mutter erhalten Leibzucht. Aus 3 Ehen ihrer Mutter sind noch 2 Söhne vorhanden, woran der eine den Kleinkothof Nr. 11 erhält und der andere eine Mitgabe davon. Von ihrem Hof erhält derjenige, der den Kleinkothof annimmt 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Rind und Ackergeschirr. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, die er erworben und 50 Taler, 2 Kühe und Aussteuer.
25. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 19
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 19. und 26.3.1817
Marie Justine Gertrud Stolze, verheiratete Gade, erklärte mit Zustimmung ihres Ehemannes Ernst Gade, soll ihr Sohn aus 3. Ehe Christian Friedrich Binnewies Kleinkothof Nr. 11 haben, welche sie von ihrem 2. Ehemann Johann Ernst Winkelvoß geerbt habe und von welchen sie und ihr 4. Ehemann Gade bei Abtretung ihres Halbspännerhofes von ihrer Tochter 1. Ehe Friederike Winkelvoß nur eine kleine Leibzucht reserviert hätten. Der Annehmer soll davon seinem Bruder Heinrich Binnewies, welcher 1812 nach Russland marschiert und noch nicht zurückgekehrt ist, wenn derselbe zurück kommt 30 Taler und 1 Kuh und seiner Halbschwester Gade 40 Taler, 1 Kuh und Aussteuer geben.
26. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758
Über dem 3. Kleinkothof Nr. 11 unter anderem aufgeführt:
Hans Heinrich Junge

- Hofraum hält 17 Ruten. Die Länderei bestand aus 22 verschiedenen Stücken.
Hans Heinrich Junge ist ein Grobschmied, betreibt sein Handwerk aber nicht
27. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 126 am 26.6.1846
Witwe des Kleinkötters und Interimswirt Heinrich Herbst, früher verwitwete Binnewies, Justine, geb. Brinkmann erklärt: Nach dem vorgelesenen Testament meines ersten Ehemanns Friedrich Binnewies steht mir die Wahl des zukünftigen Hofannehmers zu. Da nun mein Sohn Friedrich bereits das 26. Lebensjahr überschritten hat, will ich denselben den Kleinkothof übergeben mit 100 Ruten Gärten, 29 Morgen 75 Ruten Acker und 1 Morgen 70 Ruten Wiese
Er ist verpflichtet mir Leibzucht zu geben.
Abfindung an seinen einzigen Bruder Ernst Heinrich Engelhard, 17 Jahre alt, 130 Taler
Schulden: 700 Taler an Schäfer Gellermann, Brunsen, Ablösungen für Dienst 128 Taler, Pfarrmeierzinsen 206 Taler
28. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 187 am 3.3.1848
Friedrich Binnewies mit Johanne Meyer, 28 Jahre alt, Vater: Großkötter in Rengershausen Christian Meyer
Mutter: Johanne Wilhelmine, geb. Schote
Braut bringt 500 Taler, 1 Kuh und Aussteuer mit
Bräutigam bringt Kleinkothof Nr. 11
Braut hatte ein 4 $\frac{3}{4}$ Jahre altes Kind Johanne Wilhelmine Dorothee, welches dieselbe von dem Großkötter August Meyer, Rengershausen geboren habe. Das Kind nimmt Bräutigam als Eigenkind an und verpflichtet sich bei Volljährigkeit 100 Taler zu geben.
29. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 215 am 20.9.1851
Kleinkötter Christian Friedrich Binnewies leiht sich um sein Ablösungskapital an die Pfarre Naensen berichtigen zu können aus Herzoglicher Leihkasse 215 Taler
30. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 283 am 18.10.1856
Kleinkötter Christian Friedrich Binnewies leiht zur Abtragung einer Hypothekenschuld an Kotsasse Hahne zu Limmer und zur Bestreitung der Kosten des Neubaus seiner Hofgebäude von dem Bäcker Ernst Thörel Ammensen 500 Thaler.
31. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 299 am 13.6.1857
Kleinkötter Christian Friedrich Binnewies leiht weitere 600 Taler von Ernst Thörel Ammensen
32. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 365 am 10.3.1860
Kleinkötter Christian Friedrich Binnewies leiht um S-? Kosten zahlen zu können vom Bäcker Ernst Thörel Ammensen 200 Thaler

Urkundenauszüge über dem Kleinkothof Nr. 13

1. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 170
Am 28.11.1730 verkauft Halbspanner Christian Nolte Nr. 16 an Magdalene Elisabeth, geb Heinemann des fürstlichen Försters Christian Friedrich Haverland Ehefrau, Ammensen seine in Ammensen belegene Kleinköterei mit allen Zubehör als Haus, Hof und dazu gehörenden 16 Morgen, so alles gegen einen gewissen Kornzins des vormaligen Förster Jürgen von Sehlen innegehabt hat für 100 Taler
2. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 193
Am 23.7.1731 verkauft Förster Christian Friedrich Haberland seiner Frau die von seinem Vater bereits erhaltenen 50 Thaler und die durch den Tod seines Vaters Andreas Haberland in Münchhof zustehende Mühle. Seine Ehefrau Magdalene Elisabeth, geb. Heinemann verschreibt hierauf ihrem Ehemann ihr ganzes Vermögen.
3. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 24
Am 21.1.1752 verschreibt Frau Förster Haberland ihre Köterei auf 6 Jahre an Halbspanner Hans Jürgen Henzen und Johann Ernst Arnemann, Ammensen für 16 Taler.
4. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 148
Am 6.3.1756 übergibt Förster Haberland an Gastwirt und Halbspanner Nr. 1 Heinrich Christoph Wemmel seine von seiner verstorbene Frau ererbten Kleinköterei. Sollte er sich aber verheiraten, dann erhält er sie wieder zurück. Sollte dies nicht der Fall sein, dann muss Wemmel ihm zeitlebens Unterhalt gewähren
5. Freigericht am 3.10.1731
Förster zu Ammensen Christian Friedrich Haberland lässt sich setzen in die von Christian Nolte ihm gerichtlich cedierten 16 Morgen Land vor Ammensen belegen
6. Freigericht am 6.10.1756
Heinrich Christian Wemmel Gastwirt in Ammensen lässt sich setzen in die von dem Förster Haberland ihm gerichtlich vermachten Kleinköterei mit 16 Morgen Erbland in und von Ammensen belegen.
7. Freigericht am 6.10.1762
Margarete Elisabeth Mollenhauer in Ammensen Witwe des Heinrich Christian Wemmel lässt sich setzen in eine Kleinköterei daselbst, so sie von Ihrem Mann ererbt
8. Freigericht am 6.10.1790
Sophie Eleonore, geb. Bruns Witwe des Johann Ernst Wemmel lässt sich setzen in eine Kleinköterei in und Ammensen belegen
9. Contributions- Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 240
6. Kleinkothof
Förster Haberland, Erbland 16 Morgen

- (Dieser Hof zählte früher zum Ackerhof Nr. 5 und wurde zu früheren Contributs-Beschreibungen immer dabei beschrieben).
10. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contribution 15.11.1781 Blatt 20
 6. Kleinkothof Nr. 13
Johann Ernst Wemmel, hat 20 Morgen 100 Ruten, davon unbrauchbar 3 Morgen 95 Ruten, dient jährlich 76 Tage und 6 Erntetage mit der Hand
Fürstliche Kammer erhält 3 ggl 4 Pf Wiesenins und 4 ggl 8 Pf Hofzins
 11. Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 176
Am 23.3.1790 wurde für die Kinder des verstorbenen Gastwirts, Halbspänners und Kleinkötters Johann Ernst Wemmel
 1. Ehe als Friederike Wemmel 13 Jahre alt
Wilhelmine Wemmel 12 Jahre alt
Karoline Wemmel 10 Jahre alt
Eleonore Wemmel 7 Jahre alt
Ernst Wemmel 3 Jahre alt (war abwesend, wurde für Tod erklärt * nicht gefunden
 - aus 2. Ehe Dorothee Charlotte Luise Wemmel
zu Vormündern bestellt der Müller Johann Friedrich Lüder aus Wispenstein und Großkötter Johann Andreas Nolte, Ammensen
 12. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 13
Am 9.5.1731 leiht die Ehefrau des Försters Haberland, Magdalene Elisabeth, geb. Heinemann zur Bezahlung ihrer gekauften Kleinköterei mit 16 Morgen Land von der Kirche Naensen 50 Taler
 13. Hypothekenbücher Amt Greene Band II Seite 51
Am 3.2.1751 leiht die Ehefrau des Försters Haberland, Magdalene Elisabeth, geb. Heinemann zur Bezahlung der Prozesskosten aus der Klage gegen Hauptmann Paping zu Hihrechtshausen, von der Kirche Naensen 20 Taler
 14. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 411
Am 11.5.1744 leiht Förster Christian Friedrich Haberland von der Kirche Naensen 100 Taler
 15. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 313
Am 7.4.1783 leiht Halbspänner Nr. 1 Krüger und Kleinkötter Johann Ernst Wemmel von Karl Müller, Ammensen 150 Taler
 16. Schul- und Pfandverschreibung Amt Greene Band V Blatt 104
Am 21.10.1826 trug Kleinkötter Christian Körber vor, von den Wemmelschen Miterben die mittels Erbvergleichs verabredeten Summe von 320 Taler als Entschädigung für die ihm und seiner beiden minderjährigen Kinder zugefallene Wemmelschen Kleinköterei bezahlen zu können und ferner die Kosten, welche durch die Todeserklärung des abwesenden Ernst Wemmel veranlasst worden und auch seinen Anteil zur Erbschaftssteuer, welche die Wemmelschen Erben bezahlen müssen, berichtigen zu können, leiht er von der Ehefrau Keidel Gandersheim 400 Taler. Als Sicherheit setzt er als Vormund seiner Kinder vermelten von seiner 1. Ehefrau, geb. Wemmel erheirateten und durch den vom 28.8. des Jahres unter den Wemmelschen Erben getroffenen Erbvergleich ihm und seine mit seiner 1. Ehefrau erzeugten beiden Söhne unwiderruflich verbliebene Kleinköterei Nr. 13.
 17. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XI Seite 175
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 25.2.1762 zwischen Friedrich Rudolf Stolzen, Sohn des Schulmeisters Johann Heinrich Stolzen Ahlshausen und Margarete Elisabeth Nolte, Witwe des Gastwirts Christian Wemmel, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, die von ihrem verstorbenen Mann nachgelassene Güter als Halbspännerhof und die vormalige Haberland'schen Kleinköterei auf 18 Jahre, dann Leibzucht. Aus ihrer 1. Ehe hatte sie 1 Sohn und 2 Töchter. Der Bräutigam verschreibt der Braut 300 Taler.
 18. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VII Seite 211
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 27.10.1764 zwischen dem Witwer und Gastwirt Georg Regenhart aus Wartenzen und Marie Elenora Wemmel, Ammensen, Tochter des verstorbenen Halbspänners Heinrich Christian Wemmel, Ammensen wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Haus in Wartenzen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler von der Mitgabe ihrer Mutter in Langenholzen und vom Stiefvater Friedrich Stolze 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
 19. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIII Seite 162
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.8.1773 zwischen dem Förster Friedrich Günther Lassmann Ammensen und Margarete Elisabeth Mollenhauer, Witwe des Friedrich Rudolf Stolzen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihre Gastwirtschaft, Halbspännerhof Nr. 1 und die ehemalige Haberland'schen Kleinköterei auf 8 Jahre, dann Leibzucht.
 20. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIV Seite 168
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 13.8.1776 zwischen Johann Ernst Wemmel, Sohn des verstorbenen Gastwirts, Halbspänners und Kleinkötters Heinrich Christian Wemmel, Ammensen und Ernestine Margerete Jörns, Tochter des Schulmeisters Johann Friedrich Jörns in Sack, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Halbspänner- und Kleinkothof, wovon sein Stiefvater Förster Lassmann und Mutter Leibzucht bekommt. Seine Schwester Elisabeth erhält das was die Schwester Frau Regenhart Warzen erhalten hat, als 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Ebenfalls hat die Schwester von dem Gelde der Mutter Bruder Johann Friedrich Mollenhauer 100 Taler zu bekommen. Seine Halbgeschwister als Justine Stolzen und Johann Friedrich Stolzen erhalten das was in der Ehestiftung seines jetzigen Stiefvaters bestimmt worden ist. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
 21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVI Seite 174

- Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.10.1783 zwischen Ludwig Stoffregen aus Sack und Marie Elisabeth Wemmel, Ammensen, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinkötters Heinrich Christian Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen väterlichen Kothof in Sack. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler von ihrer Mutter Bruder Johann Friedrich Mollenhauer zu Langenholzen von ihrer Mutter Mitgabe ihr zu geben schuldig ist und was sie von ihrem Bruder Johann Ernst Wemmel zu erwarten hat, als 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVI Seite 324
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 18.9.1784 zwischen Christian Winkelvoß, Ammensen und Justine Friederike Stolzen Tochter des verstorbenen Gastwirts Rudolf Stolzen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 19. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Halbbruder Johann Ernst Wemmel ihr geben muß, als 100 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
23. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 260
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.9.1787 zwischen Johann Ernst Wemmel, Witwer und Gastwirt, Ammensen und Eleonore Luise Bruns, Tochter des verstorbenen Pefinmeister Johann Conrad Bruns, Brunkensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Wirtschaft und übrige Güter als Halbspännerhof Nr. 1 und vormalige Haberlandsche Köterei auf 24 Jahre, dann Leibzucht. Aus 1. Ehe hatte er 1 Sohn und 5 Töchter. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 221 Taler und Aussteuer.
24. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVIII Seite 157
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 25.9.1790 zwischen Johann Heinrich Schmett aus Düster, Amt Lauenstein und Eleonore Luise Bruns, Witwe des Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, die von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen Güter auf 22 Jahre, dann Leibzucht. Aus 1. Ehe waren 6 Kinder vorhanden. Der Bräutigam verschreibt der Braut 150 Taler, so er erworben und von seinem Vater 230 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
25. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XX Seite 142
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.9.1798 zwischen Heinrich Christoph Schaper aus Sack und Justine Wilhelmine Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänner Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof in Sack. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler aus ihres Großvaters Erbteil und 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
26. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 110
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.10.1802 zwischen Ernst Christian Körber, Ammensen, Sohn des Brinksitzers Johann Ernst Christian Körber, Ammensen und Karoline Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinkötters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut das von seinem Vater übergebene Anbauerhaus Nr. 25 nebst dazu gehörigen Erbenzinsgarten wovon sein Vater Leibzucht bekommt und sein Bruder und 2 Schwestern je 5 Taler 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler 23 gl. 4 Pf, die sie von ihrem Großvater Johann Friedrich Jörns aus Sack erhält und von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Schmett 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
27. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 114
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.3.1803 zwischen Johann Heinrich Hoppe aus Grefel und Eleonore Wemmel, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinkötters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kothof in Grefel. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler 5 gl. aus ihres Großvaters Johann Friedrich Jörns aus Sack Erbschaft und von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Schmett 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
28. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 264
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.7.1805 zwischen dem Witwer und Halbspänner Johann Heinrich Schmett aus Ammensen und Friederike Wemmel, Tochter des Halbspänners und Kleinkötters Johann Ernst Wemmel, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seiner verstorbenen Frau Halbspänner- und Kleinkothof auf 7 Jahre, dann Leibzucht im Leibzuchtshause. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 47 Taler 7 Pf, welche ihr Mutter Bruder Schullehrer Jördens in Sack ihr geben muß, ferner 120 Bund Flachs und 1 Bett.
29. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band II Seite 285
Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 19.12.1812 zwischen Johann Heinrich Brinkmann, Ammensen und Johanne Rosine Schmidt, Tochter des verstorbenen Halbspänners und Kleinkötters Heinrich Schmidt, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Loten Flachs, den sie selbst erworben und aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Vaters, vorläufig 100 Taler 1 Kuh.
30. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisamt Greene Band V Seite 335
Ehestiftung vor dem Kreisamt Greene am 11.9.1828 zwischen Heinrich Engelhard Hennecke, Leinenhändler aus Imsen und Justine Karoline Charlotte Körber, 25 Jahre alt, Tochter des Kleinkötters Christian Körber, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrer Mutter Karoline, geb. Wemmel nachgelassenen und von ihrem Vater ihr heute übergebenen Kleinkothof Nr. 13, wovon ihr Vater und Stiefmutter Leibzucht bekommen, die nach Stroit geliefert wurde musste, Schulden waren am Hofe 400 Taler Abfindung der Schmidtschen Kinder ist noch nicht gezahlt und muß noch beglichen werden. Ihre Schwester Friederike erhält 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 1100 Taler und Aussteuer.
31. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band VI Seite 49
Ehestiftung vor dem Kreisamt Greene am 20.8.1829 zwischen Ernst Heinrich Hennecke aus Imsen und Friederike Körber,

- Tochter des Köters und Krämers Christian Körber, in Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Brinksitzerhaus Nr. 36 in Imsen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Schwager Heinrich Engelhard Hennecke ihr geben muß als 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
32. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758
Über dem 6. Kleinkothof Nr. 13 ist unter anderem aufgeführt:
Heinrich Christian Wemmel
Hofraum hält 38 Ruten. Die Länderei bestehend aus 15 verschiedenenen Stücken.
Wemmel war gleichzeitig Besitzer des Halbspännerhofs Nr. 1.
Auf diesem Kleinkothof wohnten als Häusling Caspar Mönkemeyer und Frau.
33. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisamts Greene Band VIII Seite 238
Ehestiftung vor dem Kreisamt Greene am 28.3.1835 zwischen Carl Ebrecht, 42 Jahre, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Ebrecht und Luise Christine, geb. Kiehne Vorwohle und Luise Schrader, Witwe des Brinksitzers Ernst Christian Körber Stroit, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, die von ihr herrührendes Brinksitzeranwesen Nr. 19 in Stroit mit $6\frac{3}{4}$ Morgen, an Schulden waren 600 Taler. Die Eheschließung mit ihrem verstorbenen Mann fand am 10.11.1820 statt. Aus der Ehe mit ihm hatte sie 3 Kinder. Der Bräutigam verschreibt der Braut Abfindung vom väterlichen Großkothof Nr. 9 in Vorwohle 800 Taler und 1 Kuh.
34. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 28
Am 11.2.1843 leiht Halbspänner Nr. 2 Christian Meibom, Ammensen von Interimswirt Kleinköter Heinrich Freund, Ammensen 300 Taler
35. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 386
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.9.1858 zwischen Heinrich Brinkmann, Ammensen und Karoline Kirk, 19 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinköters August Kirk, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam aus dem Vermögen des Stiefvaters 300 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Aus ihrem väterlichen Erbteil 320 Taler. Ferner spätere Abfindung vom väterlichen Hofe
36. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 315
Am 18.1.1859 leiht der Kleinköter Nr. 10 Heinrich Brinkmann Ammensen 300 Taler
37. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 370
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.10.1863 zwischen Christian Brinkmann, Naensen und Auguste Freund, 21 Jahre, Tochter des Kleinköters Heinrich Freund, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof Nr. 24 in Naensen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 700 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Ferner die noch zu bestimmende Abfindung vom mütterlichen Hofe.
38. Amtshandelsbuch über Contrakte Ammensen Band I Seite 1 am 16.8.1841
Schmiedegeselle Heinrich Andreas Freund, 37 Jahre alt, Naensen.
Johanne Justine Körber, Witwe des Kleinköters Kirk, Ammensen
Braut bringt ihrem 2. Ehemann laut Ehestiftung vom 23.3.1836 zugefallenen Interimsnutzungsrechte
Bräutigam bringt 550 Taler und an Naturalien. Seine Abfindung on dem Hofe seines Bruders Kleinköters Freund, Naensen als 1 Kuh, 1 Rind usw.
Seine Braut war erst mit Hennecke und dann mit Kirk verheiratet
39. Amtshandelsbuch über Contrakte Ammensen Band I Seite 9 am 23.3. und 22.9.1836
Großknecht August Kirk, Immensen
Johanne Justine Körber, Witwe des Kleinköters Hennecke, Ammensen
Bräutigam bringt 500 Taler und Möbel, die er selbst erworben und 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer Abfindung vom väterlichen Hof
Braut bringt Mitbenutzung der von ihr herrührende Kleinkothof Nr. 13, Ammensen. Aus 1. Ehe war ein Sohn, jetzt 2 Jahre alt und 2 Töchter vorhanden. Der Sohn bekommt den Hof, wenn er 28 Jahre alt ist.
40. Amtshandelsbuch über Contrakte Ammensen Band 1 Seite 214 am 8.12.1849
Kleinköter Heinrich Freund überlässt der Herzoglichen Kammer, die ihm zugehörigen am Forstorte Thödingsberg belegen 3 Morgen 22 Ruten. Er erhält dafür die gleich große Fläche im Forstort Döhr Nr. 2
41. Amtshandelsbuch über Contrakte Ammensen Band I Seite 129 am 23.8.1864
Ehefrau des Kleinköters Heinrich Andreas Freund, Karoline Charlotte, geb. Körber, 61 Jahre alt, überträgt Kleinkothof Nr. 13 an ihrem Sohn Heinrich Kirk, 27 Jahre alt unter folgende Bedingungen: Mutter und Stiefvater erhalten Leibzucht
Abfindung: 1. Henriette Hennecke, Ehefrau des Halbspanners Heinrich Binnewies, Naensen, 33 Jahre alt
2. Karoline Kirk, Ehefrau des Kleinköters Brinkmann, 25 Jahre alt
3. Auguste Freund, Ehefrau des Großköters Christian Brinkmann Naensen, 22 Jahre alt
Ehestiftung: Heinrich Kirk
Johanne Schrader, 20 Jahre alt,
Vater: Viertelspänner August Schrader aus Immensen Mutter: Eleonore, geb. Niemeyer
Braut bringt 1000 Taler, 1 Kuh und Aussteuer
Bräutigam bringt Kleinkolthof Nr. 13
42. Amtshandelsbuch über Contrakte Ammensen Band II Seite 298 am 16.12.1870
Herzogliche Kammer überträgt Kleinköter Heinrich Kirk 20,5 Ruten und erhält dafür gleich große Fläche
43. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 386
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.9.1858 zwischen Heinrich Brinkmann, Ammensen Nr. 10 und Karoline Kirk, 19 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinköters August Kirk, Ammensen Nr. 13, wobei unter anderem bestimmt

wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 10. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam aus dem Vermögen des Stiefvaters 300 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Aus ihrem väterlichen Erbteil 320 Taler. Ferner spätere Abfindung vom väterlichen Hofe

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 15

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 267
Hans Hennecke hat 1 Halben Meierhof, der Hof darauf er wohnt neben noch einen kleinen Hof gehört meinen guten Fürsten und Herrn, gibt jährlich davon Hofzins 10 mgl. hat dabei einen kleinen Hof mit 17 Morgen Artland und 13 Morgen Wildland gehört Andreas Fricken zu Meimershausen gibt davon jährlich 1 Scheffel 2 Himpten Roggen und 1 Scheffel 6 Himpten Hafer. Noch hat er dabei 24 Morgen Landes ist sein und seiner Miterben Freigut gibt auf dem Freigericht 2 gl 4 Pf
(Links heraus ist mit schütterer Handschrift geschrieben): Johann Möhle
2. Erbreger Amt Greene 1598
Hans Hennecke hat 1 Halben Meierhof, der Hof darauf er wohnt neben noch einen kleinen Hof gehört meinen guten Fürsten und Herrn, gibt jährlich davon Hofzins 10 mgl. hat dabei einen kleinen Hof mit 17 Morgen Artland und 13 Morgen Wildland gehört Andreas Fricken zu Meimershausen gibt davon jährlich 1 Scheffel 2 Himpten Roggen und 1 Scheffel 6 Himpten Hafer. Noch hat er dabei 24 Morgen Landes ist sein und seiner Miterben Freigut gibt auf dem Freigericht 2 gl 4 Pf
(Links heraus ist mit schütterer Handschrift geschrieben): Heinrich Hennecke, Hans Ebbrecht, Hans Hennecke, Johann Möhle
3. Kopfsteuerakte des Amtes Greene 1663 Blatt 9
Aufgeführt ist Witwe Hennecke mit 1 Sohn, 1 Tochter
4. Kopfsteuerakte des Amtes Greene 1672 Blatt 25
Heinrich Hennecke musste geben 18 mgl seine Frau 9 mgl seine Schwester 9 mgl.
5. Kopfsteuerakte des Amtes Greene 1678 Blatt 42
Heinrich Hennecke musste geben 6 mgl seine Frau 3 mgl seine Magd 6 mgl.
7. Freigericht 5.10.1723
Hans Henni Hennecke aus Ammensen lässt sich setzen in 20 Morgen Erbland und 4 Morgen Erbwiese vor Ammensen belegen und von seiner Mutter Anne Elisabeth Marquard hinterlassen.
7. Freigericht 6.10.1729
Hans Henni Hennecken Witwe aus Ammensen lässt sich setzen in 20 Morgen Land und 4 Morgen Wiesen, so sie von ihrem verstorbenen Mann erblich bekommen
8. Freigericht 2.10.1754
Harm Christian Hennecke aus Ammensen lässt sich setzen in eine Hufe Land vor Ammensen belegen, so ihm nach Ableben seines Stiefvaters Henni Möhlen zugefallen
9. Freigericht 1.10.1777
Halbspänner Conrad Hennecke aus Ammensen lässt sich setzen in eine Hufe Land vor Ammensen belegen, so er von seinem verstorbenen Vater Christian Hennecke ererbt
10. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
unter Nr. 7
Halbspänner Heinrich Hennecke
Erbland 26 Morgen
Lehnland 30 Morgen
Garten 1 Morgen
Wiesen 3 Fuder
hat 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Ziege
gibt namentlich 16 ggl5 Pf
11. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
unter Nr. 7
Halbspänner Hans Ebbrecht
Erbland 26 Morgen
Lehnland 30 Morgen
Garten 1 Morgen
Wiesen 3 Fuder
hat 3 Pferd, 2 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine
gibt namentlich 16 ggl5 Pf
12. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129
6. Halbspännerhof
Halbspänner Hans Hennie Hennecke olim Hans Ebbrecht
Erbland 27 Morgen

- Meierland 27 Morgen
 Wiese 9 $\frac{3}{4}$ Morgen
 Garten 1 Morgen
13. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
 6. Halbspännerhof
 Halbspänner Hans Hennie Hennecken olim Hans Ebbrecht
 Meierland 28 $\frac{1}{2}$ Morgen, davon Wüste 8 $\frac{1}{2}$ Morgen
 Erbland 20 Morgen
 Rottland 51/2 Morgen
 Wiese 5 $\frac{3}{4}$ Morgen
 Hudecamp 2 Morgen
14. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Seite 240
 6. Halbspännerhof
 Harm Möhle olim Hans Heinrich Hennecken
 Meierland 28 $\frac{1}{2}$ Morgen
 Erbland 20 Morgen
 Rottland 51/2 Morgen
 Wiese 5 $\frac{3}{4}$ Morgen
 Hudecamp 4 Morgen
15. Bericht der Gemeinde Ammensens betreffs Contribution 15.11.1781 Blatt 12
 6. Halbspännerhof Nr. 15
 Hans Hennig postea Harm Christian modo Conrad Hennecke hat 73 Morgen 90 Ruten, davon wüste 29 Morgen
 5 Ruten, dient jährlich 40 Tage mit dem Spann und 6 Erntetage mit der Hand, Gutsherr soll der Kaufmann Grote
 Hamburg sein, seit 15 Jahren ist aber kein Zins, welcher auf 1 Taler 18 ggl gesetzt worden, gefordert noch
 unterrichtet worden. Fürstliche Kammer erhält vom Rottlande 3 ggl. 8Pf
16. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 592
 Am 1.3.1749 leiht Johann Harm Möhlen zwecks Ankauf 1 Pferdes von der Kirche Naensen 15 Taler
17. Hypothekenbücher Amt Greene Band VI Seite 460
 Am 25.4.1788 leiht Halbspänner Conrad Hennecke zum Bau einer Scheune von Kleinköter Jürgen Helmke aus Stroit
 60 Taler und versetzt dafür seinen Hudecamp zu 2 Morgen 65 Ruten
18. Hypothekenbücher Amt Greene Band V Seite 320
 Am 25.2.1802 leiht Halbspänner Conrad Hennecke zur Bezahlung einer Rekerntür seines Wohnhauses von dem Vormund
 der Voigt schen Kinder in Bartshausen 50 Taler
19. Schul- und Pfandverschreibung Amt Greene Band IV Blatt 41
 Am 21.6.1824 leiht Halbspänner Christian Hennecke zur Bezahlung einer Schuld an die Naenser Kirche von dem
 Polizeijäger Uhde aus Greene 40 Taler
20. Ehestiftungen des Amtes Greene Band III Seite 340
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 2.8.1729 zwischen Johann Harm Möhlen, Sohn des Köters Christoffel Möhlen
 in Oberrode und Dorothee Hedwig Grete Ratter Witwe des Henni Hennecke Ammensens, wobei unter anderem bestimmt
 wurde, die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihren Halbspännerhof auf 24 Jahre, dann Leibzucht. Aus ihrer 1. Ehe hatte
 sie 5 Kinder die vom Hofe je 20 Mariengulden, 1 Kuh und Aussteuer als Abfindung erhalten. Der Bräutigam verschreibt
 der Braut 40 Marien Gulden und Aussteuer
21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VI Seite 51
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 2.4.1740 zwischen dem Witwer und Halbspänner Johann Harm Möhlen, Ammensens
 und Anne Katharine Geesen, Tochter des verstorbenen Kleinköters Zacharias Geesen, Naensen, wobei unter anderem
 bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof auf die noch fehlenden Jahre laut Ehestiftung
 vom 2.8.1729, wonach der jüngste Henneckesche Sohn solche annimmt, dann Leibzucht. Die Braut verschreibt ihrem
 Bräutigam, die sie selbst verdient, dann Abfindung vom väterlichen Hof, Nr. 54 in Naensen als 5 Marien Gulden 1 Kuh
 und Aussteuer.
22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band IX Seite 87
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.5.1753 zwischen dem Soldaten Harm Christian Hennecke aus Ammensens und
 Anne Ilse Reinert, Tochter des verstorbenen Halbspanners Jürgen Reinert Naensen, wobei unter anderem bestimmt
 wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater nachgelassene Halbspännerhof und sein
 Stiefvater Johann Harm Möhlen übergibt, von dem Hofe bekommt sein Stiefvater und Frau diejenige Leibzucht, die in
 der Ehestiftung seines unter am 4.2.1715 Ernst Hennecke und Frau verschrieben war. Außerdem erhalten seine rechten
 und Halbgewister das was in der Ehestiftung vom 2.8.1729 verschrieben ist. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam
 40 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hof in Naensen Nr. 23 als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer
23. Ehestiftungen des Amtes Greene Band IX Seite 248
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.2.1755 zwischen dem Witwer und Halbspänner Christian Hennecke aus
 Ammensens und Katharine Margarete Riemenschneider, Tochter des Halbspanners Hans Heinrich Riemenschneider
 Hallensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof.
 Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 80 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hof in Hallensen Nr. 1
 als 20 Taler 1 Pferd und Aussteuer
24. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIII Seite 75

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.11.1772 zwischen Just Heinrich Wegener aus Imsen und Dorothee Marie Möhlen Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut sein Brinksitzerhaus in Imsen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler und Flachs, das sie erworben und das was ihr Halbbruder Christian Hennecke ihr geben muß als 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer

25. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIV Seite 351

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.11.1777 zwischen Conrad Hennecke, Sohn des verstorbenen Halbspänner Harm Christian Hennecke Ammensen und Engel Hedwig Helves, Tochter des verstorbenen Kleinköters Jürgen Ernst Helves aus Stroit, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Halbspännerhof wovon Stiefmutter Leibzucht bekommt, seine 2 Brüder und 3 Schwestern erhalten davon als Mitgabe je 24 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. An Schulden waren 80 Taler vorhanden. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe in Stroit Nr. 18 als 30 Gulden 1 Kuh und Aussteuer sowie 10 Gulden.

26. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 281

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 10.11.1787 zwischen August Wächter Greene und Engel Christine Hennecke, Tochter des vormaligen Halbspänner Harm Christian Hennecke Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof in Greene. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 70 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Conrad Hennecke laut Ehestiftung 21.11.1777 ihr geben muß als 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

27. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XXI Seite 28

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.8.1802 zwischen Christian Hennecke, Sohn des Halbspanners Konrad Hennecke Ammensen und Justine Arnemann, Tochter des Heinrich Arnemann, Halbspänner in Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater ihm übergebene Halbspännerhof, wovon die Eltern Leibzucht bekommen und 2 unverheiratete Schwestern je 40 Gulden 1 Kuh und Aussteuer erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler 50 Loten Flachs, das sie erworben und Abfindung am väterlichen Hof Nr. 9 als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

28. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band I Seite 349

Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 10.10.1815 zwischen dem Witwer und Halbspänner Christian Hennecke Ammensen und Justine Weiberg, Tochter des Heinrich Weiberg aus Naensen Nr. 51 wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 15 auf 20 Jahre, dann Leibzucht. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Loten Flachs, das sie erworben und 100 Taler von ihrem Vater und Abfindung vom väterlichen Ackerhofe Nr. 51 in Naensen als 60 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

29. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band VII Seite 393

Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833 zwischen Heinrich von Seelen, Ammensen und Karoline Hennecke, Tochter des Halbspanners Christian Hennecke Ammensen Nr. 15, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 8. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

30. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band VII Seite 403

Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.11.1833

Christian Hennecke übergibt seinen Halbspännerhof Nr. 15 an seinen Sohn Heinrich Hennecke, 31 Jahre alt, wobei unter anderem bestimmt wurde, die Schulden 250 Taler hat Annehmer mit zu übernehmen. An seinem Vater Schwestern Johanne, verehelichte Meibohm und Friederike, verehelichte Arnemann zu Ammensen hat er die rückständigen Abfindungen zu begleichen. An Abfindungen hat er zu zahlen: Seine einzige Schwester Karoline, welche sich mit dem Halbspänner Heinrich von Seelen verheiratet hat, 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine 17 jährigen Halbschwester Friederike 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Seine Eltern hat er Leibzucht zu geben.

Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Heinrich Hennecke Ammensen und Wilhelmine von Seelen, Tochter des Halbspanners Christian von Seelen Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof Nr. 15. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 8 als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

31. IV Register des Notars Kühne Kanton Greene Seite 118

Am 8.2.1812 leiht Halbspänner Christian Hennecke, Ammensen von Oberamtmann Henneberg, Greene 97 Frank

32. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758

Über dem 6. Halbspännerhof Nr. 15 ist unter anderem aufgeführt Harm Christian Hennecke, Hofraum hält 50 Ruten, an Länderein, besteht aus 65 verschiedenen Stücken

33. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VIII Seite 106

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.9.1748 zwischen dem Dragoner Heinrich Steinhof, Naensen und Elisabeth Hennecke, Tochter des Halbspanners Hans Hennig Hennecke, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut Abfindung vom väterlichen Hof in Naensen Nr. 53 als 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Stiefvater Johann Harm Möhlen laut Ehestiftung 2.8.1729 ihr geben muß, als 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

34. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 81

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.2.1861 zwischen August Janse, Ammensen und Auguste Hennecke, 23 Jahr alt, Tochter des Halbspanners Heinrich Hennecke, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Anbauerhaus Nr. 29. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 500 Taler 1 Kuh und Aussteuer und später die noch zu bestimmende Abfindung vom väterlichen Hofe.

35. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 195 am 6.12.1867
August Hennecke, 26 Jahr alt, Halbspänner Heinrich Hennecke, 65 Jahre und Wilhelmine, geb von Seelen, 65 Jahre alt, Dorette Schaper, 21 Jahre alt und Halbspänner Heinrich Schaper und Luise, geb, Hümme, Holtensen
Bräutigam bringt den heute vom Vater übertragenen Halbspännerhof Nr. 15 mit, Eltern noch Leibzucht, Abfindung Schwester Luise, Ehefrau des Müllers Julius Brandt, Holtensen 400 Taler, Schwester Auguste, Ehefrau des Ziegelmeisters August Janse 500 Taler. Beide Schwestern hatten bei ihrer Verheiratung schon ein Teil erhalten, welches aber nicht angerechnet wird. Braut bringt Abfindung vom Halbmeisterhof Nr. 20 und Ackerhof Nr. 4 Holtensen.
36. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 363 am 26.2.1873
August Hennecke, Halbspänner und Witwer,
Johanne Steinhof, 23 Jahr alt, Kotsasse Andreas Steinhof, 62 Jahre und Wilhelmine, geb. Kirch, 47 Jahre, Groß Freden
Braut bringt 1000 Taler und Aussteuer
Bräutigam bringt Halbspännerhof Nr. 15
37. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 189 am 18.7.1850
Halbspänner Heinrich Hennecke nebst Ehefrau Wilhelmine, geb. von Seelen leiht zur Abtragung einer gekündigten Obligation von Becker Ernst Thörel, Ammensen 200 Taler. Er versetzt Halbspännerhof Nr. 15, den er laut Übergabe Contract vom 21.11.1833 bestätigt am 16.12.1833 vom Vater übertragen bekommen hat.

Großkothof Nr. 16

Ehestiftungen des Amts Greene Band IX Seite 288

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.5.1755 zwischen dem Witwer und Anbauer Daniel Nienstedt, Ammensen und Anne Marie Brünig, Salzdarhelden, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein nun erbautes Anbauerhaus Nr. 24 und das was er noch von seinem väterlichen Hofe noch zu fordern hat ingleichen das was er wegen seiner verstorbenen Frau vom Hofe des Johann Henning Jodens, Großkothof Nr. 16 noch zu fordern hat. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler.

1. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 170

Am 28.11.1730 verkauft Halbspänner Christian Nolte Nr. 16 an Magdalene Elisabeth, geb Heinemann des fürstlichen Försters Christian Friedrich Haverland Ehefrau, Ammensen seine in Ammensen belegene Kleinköterei mit allen Zubehör als Haus, Hof und dazu gehörenden 16 Morgen, so alles gegen einen gewissen Kornzins des vormaligen Förster Jürgen von Sehlen innegehabt hat für 100 Taler

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 18

1. Erbreger Amt Greene 1567 Seite 268

Hennig Brinkmann und Jobst Nolten haben 1 Meierhof mit 2 Hufen 9 Morgen Landes in Acker und Wiesen gehören den Ernstern aus Einbeck, ist ihr Lehngut von denen von Minigerode, geben davon 4 Scheffel 4 Himpten Roggen 6 Himpten Gerste 2 Scheffel Hafer.

Henning Brinkmann hat von der Pfarre daselbst 26 Morgen Landes, gibt davon 1 Scheffel 2 Himpten Roggen, 1 Scheffel Hafer. Auch hat er 1 Wiese von der Pfarre gibt 13 gl 2 Pf

Item hat 1 Henrich Sander, der Weinkamp genannt, hat zusammen mit dem Salzkamp 7 ½ Morgen, hat daraus früher den Wein und Holz gegeben, will aber das es abgeschafft und der Wein aus der Kirche bezahlt wird, gibt jährlich daraus von Ertigen Land, welches etwa 3 ½ Morn sind zu Zins und zehnten 10 Himpten Roggen, 10 Himpten Hafer, der Kirche und Pfarre 6 Himpten Roggen, 2 Himpten Hafer.

Links heraus ist mit schütterer Handschrift geschrieben: hiervon hat Wemmel 1 Hufe und Bohde 1 Hufe hat Bohde

2. Erbreger Amt Greene 1598

Hennig Brinkmann und Jobst Nolten haben 1 Meierhof mit 2 Hufen 9 Morgen Landes in Acker und Wiesen gehören den Ernstern aus Einbeck, ist ihr Lehngut von denen von Minigerode, geben davon 4 Scheffel 4 Himpten Roggen 6 Himpten Gerste 2 Scheffel Hafer.

Henning Brinkmann hat von der Pfarre daselbst 26 Morgen Landes, gibt davon 1 Scheffel 2 Himpten Roggen, 1 Scheffel Hafer. Auch hat er 1 Wiese von der Pfarre gibt 13 gl 2 Pf

Item hat 1 Henrich Sander, der Weinkamp genannt, hat zusammen mit dem Salzkamp 7 ½ Morgen, hat daraus früher den Wein und Holz gegeben, will aber das es abgeschafft und der Wein aus der Kirche bezahlt wird, gibt jährlich daraus von Ertigen Land, welches etwa 3 ½ Morn sind zu Zins und zehnten 10 Himpten Roggen, 10 Himpten Hafer, der Kirche und Pfarre 6 Himpten Roggen, 2 Himpten Hafer.

Links heraus ist mit schütterer Handschrift geschrieben: Hans Böker, die Hälfte, Andreas Bruns jetzt Hinrich Wemmel

3. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1663 Blatt 9

Als Halbspänner ist aufgeführt Hans Brinkmann mit Frau, 1 Sohn, 1 Knecht und 2 Mägdle

4. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1672 Blatt 25
Halbspänner Hans Brinkmann musste geben 18 mgl, seine Fau 9 mgl, sein Sohn als Mittelknecht 24 mgl, 1 Sohn 6 mgl und Magd 9 mgl
5. Kopfsteuerakte des Amts Greene 1678 Blatt 42
Halbspänner Hans Brinkmann musste geben 12 mgl, sein Sohn der Mittelknecht 16 mgl, 1 Sohn 4 mgl, 1 Tochter 4 mgl und seine Magd 6 mgl
6. Freigericht 30.9.1744
Johann Ernst Bruns in Ammensen lässt sich setzen in die von seinem Vater nachgelassenen wüste Kleinköterei
7. Freigericht 10.10.1759
Katherine Angel Alruth Witwe des Johann Ernst Bruns in Ammensen lässt sich setzen in die von ihrem verstorbenen Mann ererbte wüste Kleinköterei
8. Freigericht 4.10.1775
Ernst Bruns lässt sich setzen in die von seinem verstorbenen Vater Johann Ernst Bruns hinterlassenen unbebauten Kleinköterei
9. Freigericht 11..10.1797
Halbspänner Johann Ernst Bruns lässt sich setzen in die die von seinem Vater ererbten wüsten Kleinköterei zu Ammensen
10. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 383
Unter Nr. 2
Halbspänner Hans Heinrich Brinkmann
Meierland 34 Morgen
Erbland 14 Morgen
Pfarrland 26 Morgen
Garten 1 Morgen
Wiese 6 Fuder
hat 4 Pferde 4 Kühe 2 Rinder
gibt monatlich 17 ggl 3 Pf
11. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Seite 41
Unter Nr. 2
Halbspänner Hans Böker
Meierland 34 ½ Morgen
Erbland 14 Morgen
Pfarrmeierland 26 Morgen
Wiese 6 Morgen
hat 4 Pferde 3 Kühe 1 Rind 4 Schweine 2 Ziegen
12. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 129
1 Halbspännerhof
Tönnies Boden olim Hans Böker
Meierland 28 ½ Morgen
Pfarrmeierland 34 Morgen
Garten 2 Morgen
Wiese 5 2/3 Morgen
Abgesetzt sind 15 Morgen Erbland und ½ Morgen Wiese und sind zu den 5. Kleinkothof
Andreas Tönnies Boden olim Courd Bruns, Hof wüste, Erbland 15 Morgen, Wiese 5 ½ Morgen
Als Altenteiler ist aufgeführt Hans Böker
13. Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 128
1 Halbspännerhof
Tönnies Boden olim Hans Böker
Meierland 28 ½ Morgen, davon wüste 1 ¼ Morgen
Pfarrmeierland 34 Morgen
Wiese 5 2/3 Morgen
Garten 2 Morgen
5. Kleinkothof
Arnd Tönnies Boden olim Courd Bruns
Erbland 15 Morgen, davon 3 ½ Morgen wüste
Wiese 3 Morgen
2 ½ Morgen Wiese gibt ab, der nicht zu findender Hof war wüste
----- Hans Böker
14. Bericht der Gemeinde Ammensen betreffs Contrbution 15.11.1781
Blatt 6 1. Halbspännerhof Nr. 18
Johann Ernst Bruns olim Tönnies Bode nun Johann Ernst Bruns hat 83 Morgen 44 Ruten, davon wüste 19 Morgen
62 Ruten, dient jährlich 40 Tage mit dem Spanne und 6 Erntetage mit der Hand
Gutsherr: Bürger Ernst Einbeck erhält 12 Himpten Roggen, 12 Himpten Hafer, Pfarre Ammensen erhält 17 1/3 Himpten Roggen, 17 1/3 Hafer 9 ggl und 4 Pf Wiesenpins, Kirche in Ammensen erhält 4 Himpten Roggen 4 Himpten Hafer
Blatt 19: 5. Kleinkothof wüste

- Johann Ernst Bruns hat 21 Morgen 101 Ruten, davon unbrauchbar 7 Morgen 68 Ruten ist Erbe
15. Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 66
Am 8.7.1763 nachdem Engel Katherine Alruth des Halbspänners Bruns in Ammensen nachgelassene Witwe wieder zur Ehe schreiten gewillt, ist für deren Kinder 1. Ehe als
Johann Ernst Bruns, 16 Jahre alt
Engel Katherine Bruns 14 Jahre alt
Johanne Margarete Bruns 12 Jahre alt
Johann Georg Bruns 8 Jahre alt
Heinrich Christoph Bruns 2 Jahre alt
Der Mutter Bruder Heinrich Christoph Alruth und Ernst Winkelvoß zu Vormündern bestellt.
 16. Hypothekenbücher Amt Greene Band I Seite 287
Am 1.9.1742 leiht Ackermann Conrad von Sehlen Ammensen Nr. 3 von Halbspänner Johann Ernst Bruns 20 Taler und versetzt dafür 1 Morgen Land
 17. Hypothekenbücher Amt Greene Band II Seite 286
Am 8.6.1762 leiht die Gemeinde Ammensen zur Bezahlung der französische Contribution von Halbspänner Christian Boden 50 Taler?
 18. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 261
Am 2.3.1779 leiht Halbspänner Johann Ernst Bruns zum Hausbau von seinem Schwager Arnd Wegener, Kaierde 50 Taler
 19. Hypothekenbücher Amt Greene Band IV Seite 298
Am 11.12.1782 leiht Halbspänner Johann Ernst Bruns von seinem Schwager Arnd Wegener, Kaierde weitere 30 Taler
 20. Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band VIII Seite 133
Am 4.11.1829 leiht der Halbspänner Johann Ernst Siegmund Bruns zur Abtragung von Hypotheken von Tierarzt Arnemann, Greene 500 Taler
 21. Ehestiftungen des Amtes Greene Band VII Blatt 121
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.1..1744 zwischen Johann Ernst Bruns, Sohn des verstorbenen Halbspänners Cordt Bruns, Ammensen und Katherine Engel Alruth, Tochter des Kleinköters Hans Jürgen Alruth Delligsen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem Vater vererbten Halbspännerhof und Kleinkothof, wovon seine Mutter Leibzucht bekommt und 3 Stiefbrüder und 1 Stiefschwester je 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer erhalten. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer
 22. Ehestiftungen des Amtes Greene Band IX Seite 167
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 20.2.1754 zwischen Johann Heinrich Hentze, Varrigsen und Margarete Hedwig Bohden, Tochter des verstorbenen Halbspänners Tönnies Bohden, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde, der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof in Varrigsen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Halbbruder Johann Ernst Bruns laut Ehestiftung 9.1.1744 ihr geben muß, als 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer
 23. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XI Seite 37
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 14.7.1756 zwischen Johann Christoph Bohde, Sohn des verstorbenen Halbspänners Andreas Tönnies Bohde, Ammensen und Engel Hedwig von Sehlen, Witwe des Halbspänners Hans Heinrich Böker Ammensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Halbspännerhof Nr. 7 auf 18 Jahre, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 60 Taler, so er erworben und was sein Halbbruder Johann Ernst Bruns ihm geben muß, als 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer erhalten.
 24. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XII Seite 108
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.7.1761 zwischen Heinrich Christian Boden, Sohn des verstorbenen Halbspänners Andreas Tönnies Boden, Ammensen, und Engel Katharine Alruth, Witwe des Halbspänners Johann Ernst Bruns Ammensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Halbspännerhof und Kleinkothof auf 12 Jahren, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 300 Taler, so er erworben und Abfindung vom Hofe der Braut.
 25. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XII Seite 46
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 17.9.1763 zwischen Heinrich Arnemann, Ammensen, und Engel Katharine Bruns, Tochter des verstorbenen Halbspänners Johann Ernst Bruns Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 9. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler so ihr Stiefvater Christian Bode vorzüglich geben will und Abfindung vom väterlichen Hofe soviel als des Vaters Geschwister laut Ebestiftung 9.1.1744 verschrieben war.
 26. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIII Seite 141
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 22.5.1773 zwischen Johann Ernst Bruns , Sohn des verstorbenen Halbspänners Johann Ernst Bruns, Ammensen, und Margarethe Elisabeth Bartels, Tochter des Halbspänners Johann Heinrich Bartels, Varrigsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen und vom Stiefvater Christian Bode besitzenden Halbspänner- und Kleinkothof, wovon sein Stiefvater und seine Mutter Leibzucht bekommen. Außerdem erhalten vom Hofe seine 2 Brüder und 1 Schwesteer diejenige Abfindung, die Tönnies Boden nachgelassene Kinder erhalten haben und sein jüngster Bruder Heinrich Christoph für Absprung 10 Taler extra. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 55 Taler so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
 27. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIII Seite 307
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 23.9.1774 zwischen Johann Claus Henzen, Varrigsen und Justine Margarethe Bruns, Tochter des verstorbenen Halbspänners Johann Ernst Bruns, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt

wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Delligsen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer, welches ihr Bruder Johann Ernst Bruns ihr laut Ehestiftung 22.5.1773 geben muß. Außerdem von ihrer Mutter noch 100 Taler, die dieselbe von dem Krüger zur Schingelhütte noch zu erwarten hat.
vom väterlichen Hofe als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

28. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XV Seite 242
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 11.11.1780 zwischen Heinrich Christoph Bruns, Sohn des verstorbenen Halbspänners Johann Ernst Bruns, Ammensen, und Katharine Margarethe Rungen, Delligsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Kleinkothof in Delligsen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler so er erworben und das was sein Bruder Johann Ernst Bruns laut seiner Ehestiftung 22.5.1773 ihm geben muß als 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
29. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 341
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.2.1788 zwischen Heinrich Christoph Bruns, Sohn des verstorbenen Halbspänners Johann Ernst Bruns, Ammensen, und Johanne Dorothee Wiesen in Röllinghausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Köterei in Röllinghausen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 1000 Taler so er erworben und 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer, sowie für Absprung 10 Taler.
30. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XIX Seite 260
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 22.12.1795 zwischen dem Witwer und Halbspänner Johann Ernst Bruns, Ammensen, und Marie Hedwig Weiberg, Tochter des Ackermanns Johann Heinrich Weiberg Naensen wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof. Aus erster Ehe hatte er 2 Kinder, die aber schon gestorben sind. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hofe in Naensen Nr. 51 als 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer.
31. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band III Seite 65
Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 21.4.1821
Johann Ernst Bruns übergibt seinen Halbspännerhof Nr. 18 auf seinen Sohn Ernst Sigmund Bruns, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Schulden von 200 Taler an Witwe Dammes und 200 Taler an Pastor Hördes hat Annehmer mit zu übernehmen. Außerdem hat er seinen Eltern Leibzucht zu geben. An Abfindungen hat er zu zahlen: Schwester Johanne Justine, verheiratet mit Tagelöhner Christoph von Seelen, Ammensen noch 50 Taler 1 Rind 1 fettes Schwein 1 Himten Salz und 4 Taler für Bier. Seine 3 Brüder Johann Christian, Johann Ernst Friedrich und Heinrich Christian je 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Außerdem den ältesten Bruder Johann Christian noch 30 Taler. Hierauf erfolgte Ehestiftung zwischen Ernst Sigmund Bruns und Johanne Friederike Schaper, Tochter des Halbspänners Heinrich Conrad Schaper, Varrigsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 18. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 500 Taler 1 Kuh und Aussteuer und später noch Abfindung vom väterlichen Hofe.
32. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band V Seite 381
Ehestiftung vor dem Kreisamt Greene am 28.12.1828 zwischen Christian Bruns, 28 Jahre alt, Ammensen Nr. 18, und Johanne Justine von Seelen, Tochter des Anbauern Friedrich von Seelen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam freie Wohnung in ihrem elterlichen Anbauerhaus Nr. 31. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Bruder Ernst Bruns ihm geben muß als 50 Taler 1 Pferd und Aussteuer.
33. IV Register des Notars Kühne Kanton Delligsen Seite 155
Am 17.12.1810 erklärt Halbspänner Johann Ernst Bruns, dass er aus dem Nachlaß des verstorbenen Pastor Johann Christian Wahnschaf zu Brunsen (1775 – 1810), zu Brunsen, Kanton Greene 194 Frank 25 Centimes geliehen habe.
34. Dorf und Feldbeschreibung Ammensen 1758
Unter dem 1. Halbspännerhof Nr. 18 ist unter anderem aufgeführt: Johann Ernst Bruns, Hofraum hält 80 Ruten. Die Länderei besteht aus 62 verschiedenen Stücken als Häusling wohnte mit auf dem Hofe Johann Spinti mitder Frau.
Über dem 5. Kleinkothof ist unter anderem aufgeführt: Johann Ernst Bruns
Der Hof ist wüste
Die Länderei besteht aus 16 verschiedenen Stücken.
35. Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 491
Am 2.8.1875 leiht Anbauer Nr. 36 Wilhelm Helmke Stroit vom Halbspänner August Bruns Ammensen 1800 M.
36. Amtshandelsbuch Eimen Band II Seite 419
Ehestiftung vor dem Amte Stadtoldendorf am 1.12.1859 zwischen Ernst Helmke Eimen und Friederike Bruns, 26 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Halbspänners Ernst Bruns, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof Nr. 25 in Eimen. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder August Bruns laut Urkunde 27.9.1858 ihr geben muß als 600 Taler und Aussteuer.
37. Amtshandelsbuch Stroit Band I Seite 433
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.10.1853 zwischen August Nolte, Stroit und Dorothee Bruns, Tochter des Halbspänners Ernst Bruns, Ammensen Nr. 18, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 27 in Stroit. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 500 Taler, 1 Pferd und Aussteuer.
38. Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 393 am 27.9.1858
Witwe des Halbspänners Ernst Bruns, Friederike, geb. Schaper trug vor. Am 12.2.1857 starb mein Ehemann mit Hinterlassung folgender Kinder
1. Ehefrau des Kleinkötters August Nolte, Stroit, Dorette, geb. Bruns 30 Jahre

2. Ehefrau Häusling August Nienstedt, Ammensen, Wilhelmine, geb. Bruns, 28 Jahre alt
3. Friederike Bruns, 26 Jahre alt
4. Ackergehilfe August Bruns, 23 Jahre
5. Ackergehilfe Heinrich Bruns, 21 Jahre

Sie übergibt den Halbspännerhof Nr.18 und wüsten Kleinkothof an ihren Sohn August Bruns unter folgenden Bedingungen Schulden 2100 Taler Grundschulden etwa 300 Taler. Mutter Leibzucht

Abfindung Dorette außer dem verschriebenen Naturalien welche derselben laut Ehestiftung vom 4.10.1853 verschrieben und noch 75 Taler 1 Pferd rückständig und noch 100 Thaler.

b.) Schwester Wilhelmine, außer ihre rückständigen noch zu liefernde Naturalien noch 600 Thaler

c.) Friederike 600 Thaler, Aussteuer

d.) Beiden Brüder Heinrich und Ernst 1100 Thaler

39. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 1 am 14.10.1859

August Bruns

Karoline Arnemann, 20 Jahre, Halbspänner Heinrich Arnemann, Ammensen Nr. 9, Braut bringt 2000 Thaler, 1 Kuh, Aussteuer im Werte von 498 Thaler, ferner als Abfindung vom väterlichen Halbspännerhof Nr. 9 1000 Thaler Bräutigam bringt Halbspännerhof Nr. 18

40. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 35 am 2.3.1844

Halbspänner Ernst Siegmund Bruns trug vor: Er habe an die Pfarre Naensen jährlich durchschnittlich 14 2/3 Himten zur Hälfte Roggen, zur Hälfte Hafer zu liefern und einen Geldzins um jährlich 9 ggl, zusammen für 334 Thaler, 11 ggl 10 Pf abgelöst. Um dieses zu zahlen leiht er aus der Herzoglichen Leihkasse 330 Thaler.

41. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 65 am 18.1.1845

Halbspänner Ernst Siegmund Bruns leiht zur Ablösung seiner Pflichten an die Kirche zu Ammensen aus Herzoglicher Leihkasse 75 Thaler.

42. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 113 am 7.3.1846

Halbspänner Johann Ernst Siegmund Bruns leiht zur Berichtigung von Abfindungen an seinem Bruder Anton Friedrich Bruns, Ammensen sowie Ausführung an Leuten wie Mahlermeister Christoph Witte, Delligsen den er bereits aus 3 Obegatime? 750 Thaler schulde, erneut 150 Thaler. Er versetzt Halbspännerhof Nr. 18 mit 70 Ruten Garten bei Hause 30 Ruten im Felde

82 Morgen 85 Ruten 141 Fuß Acker

3 Morgen 118 Ruten Grummertwiesen

12 Morgen 24 Ruten Heuwiesen

wüsten Kleinkothof

1 Morgen 27 Ruten Garten beim Hause

21 Morgen 101 Ruten Acker

1 Morgen 84 Ruten Grummetwiesen

4 Morgen 34 Ruten Heuwiesen

(Cessions- Kontrakt vom 21.4.1821 bestätigt 30.12.1821)

43. Amtshandelsbuch Ammensen Band III Seite 132 am 31.3.1847

Halbspänner Bruns leiht um Ablösungen an Familie Ernst berichtigen zu können aus Herzogliche Leihkasse 220 Thaler 12 ggl.

Receß 14.937 Band II Seite 136 am 29.12.1846

Über die Ablösung des von dem Halbspänner Ernst Siegmund Bruns an die Familie Ernst zu leistenden Meierzins Mitglieder der Familie Ernst

1. Portehenfehnrich im Herzoglich Braunschweigischen Husaren Regiment Bruno August „Ernst“, geb. 17.7.1825
2. Volontair Koporal im Herzoglich Braunschweigischen Husaren Regiment Wilhelm August „Ernst“, geb. 29.8.1828
3. Max Philipp August „Ernst“ * 4.7.1836
4. Amtmann August „Ernst“ zu Alsleben
5. Oberamtmann Johann Ludwig „Ernst“, Braunschweig
6. Kaufmann Karl Gustav „Ernst“, Braunschweig
7. Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm „Ernst“, Quedlinburg
8. Friedrich Wilhelm „Ernst“ zu Kernlitz
9. Georg Friedrich Gottlieb „Ernst“ zu Canel
10. August Ludwig Ferdinand „Ernst“, Hannover, geb. 30.3.1827

Sämtliche waren rechtliche Inhaber der Meierzinsen durch die von dem „Ernstschen“ Lehns Mandaten

Bestehendes Verhältnis:

Brun hat von seinem Halbspännerhof Nr. 18 einen Meierzins jährlich 12 Himten Roggen und 12 Himten Hafer nach Einbeck zuliefern. Die Meierzinsen bilden einen Teil des der Familien „Ernst“ von der Familie von Minnigerode angegebenen von der Krone Hannover als Oberlehns Herrschaft relegierende Afterlehns.

Feststellung des Ablösungskapitals:

In gütliche Vereinbarung wurde derselbe auf 220 Taler 12 ggl festgesetzt.

Urkundenauszüge über dem Halbspännerhof Nr. 19

1. Haus und Handelsbücher Amt Greene Band III Seite 182 Blatt 18
Am 5.4.1771 übergibt Hans Heinrich Junge an Halbspänner Ernst Winkelvoß Ammensen Nr. 19, die zu seinem Kothof gehörigen Ländereien und Wiesen auf 6 Jahre unter der Bedingung, dass er ihn jährlich 4 Morgen Land und die halbe Döhrwiese zu seinem Gebrauch frei bestellen und sämtliche Steuern bezahle.
2. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 14
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.1.1786 zwischen Johann Ernst Winkelvoß, Witwer und Kleinköter, Ammensen und Justine Gertrud Stolzen, Witwe des Halbspäners Heinrich Christian Winkelvoß, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof. Aus 1. Ehe hatte er 1 Kind. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen Halbspännerhof Nr. 19. Aus 1. Ehe hatte sie 1 Tochter von $\frac{1}{4}$ Jahre. Dieses Mündel bekommt später ihren Halbspännerhof.
3. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVII Seite 151
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 27.1.1787 zwischen Christian Binnewies, Sohn des verstorbenen Großköters Johann Heinrich Binnewies, Varrigsen und Marie Justine Stolzen, Witwe des Halbspäners und Kleinköters Ernst Winkelvoß, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem verstorbenen Männern Gebrüder Winkelvoß hinterlassenen Halbspännerhof Nr. 19 und Kleinköterhof und zwar Halbspännerhof auf 22 Jahre. Dagegen Kleinkothof zum Eigentum, weil mit dem 2. Mann keine Kinder vorhanden sind. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Stiefvater Hans Jürgen Moses ihm geben muß, als 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.

Anbauerhaus Nr. 23

19. Ehestiftungen des Amtes Greene Band X Seite 210
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.6.1758 zwischen Hans Heinrich Jungen, Sohn des verstorbenen Hufschmieds und Kleinköters Nr. 11 Hans Heinrich Jungen, Ammensen und Hedwig Gehden, Tochter des Brinksitzers und Holzhauers Curdt Heinrich Gehden, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde:
Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Kleinkothof, wovon er die rückständige Mitgabe seiner Schwester Nienstedts Ehefrau zahlen muß. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Anbauerhaus Nr. 23, 5 Gulden und Aussteuer
23. Ehestiftungen des Amtes Greene Band XVIII Seite 410
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.5.1792 zwischen Johann Ernst Gade, Sohn des Anbauers Heinrich Gade, Ammensen und Marie Justine Stolzen, Witwe des Halbspäners und Kleinköters Christian Binnewies, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihren Halbspännerhof Nr. 19 und Kleinkothof auf 17 Jahre, wonach der Halbspännerhof an ihre Tochter Friederike Winkelvoß und die Kötereie an den 2. Binnewiesschen Söhnen fällt. An Schulden waren vorhanden stwa 200 Taler und der Bräutigam hatte schon 130 Taler, dem sein Eigen, für dringende Schulden verwandt.

Anbauerhaus Nr. 24

- Ehestiftungen des Amtes Greene Band IX Seite 288
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 7.5.1755 zwischen dem Witwer und Anbauer Daniel Nienstedt, Ammensen und Anne Marie Brüinig, Salzdarhelden, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut sein nun erbautes Anbauerhaus Nr. 24 und das was er noch von seinem väterlichen Hofe noch zu fordern hat in gleichen das was er wegen seiner verstorbenen Frau vom Hofe des Johann Henning Jodens, Großkothof Nr. 16 noch zu fordern hat. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler.

Anbauerhaus Nr. 27

1. Amtshandelsbuch Stroit Band I Seite 433
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.10.1853 zwischen August Nolte, Stroit und Dorothee Bruns, Tochter des Halbspäners Ernst Bruns, Ammensen Nr. 18, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 27 in Stroit. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 500 Taler, 1 Pferd und Aussteuer.

Anbauerhaus Nr. 29

1. Amtshandelsbuch Ammensen Band II Seite 81
Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.2.1861 zwischen August Janse, Ammensen und Auguste Hennecke, 23 Jahr alt, Tochter des Halbspänners Heinrich Hennecke, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Der Bräutigam verschreibt der Braut Anbauerhaus Nr. 29. Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 500 Taler 1 Kuh und Aussteuer und später die noch zu bestimmende Abfindung vom väterlichen Hofe.

Urkundenauszüge über dem Anbauerhaus Nr. 31

1. Hoferlaß- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band V Seite 381
Ehestiftung vor dem Kreisamt Greene am 28.12.1828 zwischen Christian Bruns, 28 Jahre alt, Ammensen Nr. 18, und Johanne Justine von Seelen, Tochter des Anbauern Friedrich von Seelen, Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam freie Wohnung in ihrem elterlichen Anbauerhaus Nr. 31. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Bruder Ernst Bruns ihm geben muß als 50 Taler 1 Pferd und Aussteuer.

Urkundenauszüge über dem Anbauerhaus Nr. 39

- Amtshandelsbuch Ammensen Band I Seite 227
Am 31.5.1848 verkauft Halbspänner Nr. 8 Heinrich von Seelen an Häusling Ernst Momeyer 12 Ruten auf der Suhr, von dem Struk zu 75 Ruten, welches er vor kurzem von dem Großkötter Nolte eingetauscht hatte für 70 Taler. Der Käufer baut darauf Anbauerhaus Nr. 39.